

# Swing & Step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

Dezember 2011

**Mark Spector  
und Susan Fichte:  
Bayrische Meister in der  
Hauptgruppe A-Latein**

## Gebiet Süd

*Süddeutsche Jugend-  
Meisterschaft JMD*

## Baden-Württemberg

*Erfolgreiche Paare  
50 Jahre Tanzsport  
in Bruchsal  
Ausschreibungen*

## Bayern

*LM Hauptgruppe  
B- und A-Latein  
Bayernpokalturniere  
Lehrgänge / Workshop*

## Hessen

*LM Hauptgruppe II  
Lollball  
Florapokal  
Ausschreibung LM 2013*

## Rheinland-Pfalz

*Workshop in Thüringen  
LM Senioren II und IV  
Werbung für die EM*

Swing & Step erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern ([www.ltvb.de](http://www.ltvb.de)), Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Lothar Röhrich (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel

Titelfoto: Birkhofer



Die Sieger im Süden, die im November wieder Deutsche Meister wurden: l'équipe aus Saarlouis. Foto: Schittenhelm

## Sieben Teams qualifizieren sich zur DM

### Süddeutsche Meisterschaft Jazz- und Modern Dance

Begeistert von den Leistungen der Formationen zeigten sich die Zuschauer bei der Süddeutschen Meisterschaft der Jugend im Jazz- und Modern Dance. Die Meisterschaft diente ebenso wie die Norddeutsche in Gera eine Woche zuvor der Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft der Jugendformationen. Bisher zählten die Ergebnisse aus den Ligabereichen für die Fahrkarten zur DM; in diesem Jahr

wurden erstmals Regionalmeisterschaften ausgetragen. Dazu qualifizierten sich jeweils die ersten drei aus den Ligabereichen. Jeweils die sieben Bestplatzierten aus den beiden Regionalturnieren dürften zur DM.

Spannung und Nervosität waren spürbar bei den Aktiven in der Vor- und Zwischenrunde. Erst im Finale war die Anspannung abgefal-

len und alle tanzten befreit auf. Bei der Norddeutschen Meisterschaft bedurfte es einer Stichrunde, um die besten sieben Formationen für die Deutsche Meisterschaft in Lampertheim zu finden. In der Paffenhalle Biblis reichten die üblichen drei Runden. In der Vorrunde mussten drei Formationen die Segel streichen. Neun Formationen kämpften in der Zwischenrunde um den Einzug ins Finale und die Qualifikation zur DM. Da sich die Wertungsrichter eindeutig entschieden, zogen sieben Mannschaften ins Finale ein und waren damit gleichzeitig zur DM qualifiziert.



Auf Platz zwei:  
Déjàvu  
aus Augsburg.

Im Finale belegte mit einer wirklich guten Leistung gegenüber den Ligaturnieren Buble gum aus Großostheim mit der Choreographie „Underground“ Rang sieben. Der TBW war mit der Mannschaft Flash aus Mannheim vertreten. Mit verbesserter Technik und Japanischer Trommelmusik wurde Flash Sechster. Die Welt des Internets ist Thema der Formation Next Generation, die den fünften Platz erreichte. Gastgeber TG Bobstadt belegte mit seiner Formation Piccola den vierten Rang mit einer Choreographie, die ihr bereits die Hessenmeisterschaft eingebracht hatte: Daft Punk. Die Bronzemedaille ging nach Saarlouis zur Formation Boys'n'Girls,



*Dritter Platz: Noch einmal Saarlouis mit Boys'n'Girls.*

wobei die vier Jungen und vier Mädchen das Publikum begeisterten. Sehr erfolgreich verlief die Meisterschaft für die TSG Bavaria mit zwei Teams im Finale. Die Tänzerinnen und der Tänzer der Formation „Déjàvu“ belegten mit ihrer Tango-Choreographie den zweiten Platz. Erster Süddeutscher Meister wurde l'équipe vom TSC Blau-Gold Saarlouis, der ebenfalls mit zwei Mannschaften am Start war.

HORST-WERNER SCHMITT

### Finale

1. TSC Blau-Gold Saarlouis, l'équipe, 31121
2. TSG Bavaria Augsburg Abt. Pfaffenhofen, Déjàvu, 12212
3. TSC Blau Gold Saarlouis, Boys'n'Girls, 43334

4. TSA d. SG Bobstadt Piccola, 27445
5. TSG Bavaria Augsburg Abt. Pfaffenhofen, Next Generation, 76553
6. TSA d. PSC Mannheim Schönau, Flash, 55766
7. JTC im TV Großostheim Bubblegum, 64677

### Zwischenrunde

8. TSA d. TV Schwalbach, sunrise
9. 1. JDC im Dance Center Freiburg, Cantaloop

### Vorrunde

10. TSC Baden-Baden, Distract
- 11/12 TSA d. TSG Hofgeismar, Victorys
- 11/12 TSA d. TTC im TSV Mainburg, Seitensprung



*Mit ihrem bereits bei der Hessischen Meisterschaft präsentierten Programm erlante sich die Formation Piccola (Bobstadt) den vierten Platz.*

## Ralf Pickelmann

In der Nacht zum Mittwoch, 12. Oktober, verstarb Ralf Pickelmann völlig überraschend an einem Herzinfarkt. Im Juli dieses Jahres hatte er seinen 55. Geburtstag gefeiert.

Ralf Pickelmann gehört zu den „Urgesteinen“ der German Open Championships. Von Anfang an hatte er das Rechenzentrum für die Großveranstaltung aufgebaut. Als Ressortleiter war er hauptverantwortlich für Technik und EDV. Die Turnierabwicklung mittels Software lag in seinen Händen. Viele Clubs nutzen die von Ralf Pickelmann entwickelte Software auch für ihre Turnierveranstaltungen.



Außerdem war Ralf Pickelmann Präsident des Tanzsportzentrums Stuttgart-Feuerbach. Unter seiner Regie wurde das Clubheim erbaut, der Erweiterungsbau wurde erst in diesem Jahr fertiggestellt. In seiner Eigenschaft als Präsident des TSZ Stuttgart-Feuerbach war er auch Vertreter in der Gesellschafterversammlung der German Open Championships.

Auch auf Verbandsebene war Ralf Pickelmann aktiv. So war er von 1992 bis 2010 als Beisitzer Süd Mitglied im Hauptausschuss des Tanzsportverbandes Baden-Württemberg.

Das Präsidium des TBW drückt seiner Frau Brigitte, seinen beiden Töchtern Tina und Eva und der gesamten Familie sein tief empfundenes Beileid aus.

TBW-PRÄSIDIUM

## Paare Neu im Kader

*Nikita Bazev/Marta Arndt  
(TSC Astoria Stuttgart,  
A-Kader)*

Gleich zwei Weltmeisterschaften in zwei Wochen tanzten Nikita Bazev/Marta Arndt für den deutschen Verband. Bei den ersten Weltmeisterschaften der Kür Latein erreichten die beiden jungen Stuttgarter das Finale und belegten Platz sechs. Das brachte ihnen die Nominierung für den Bundes-A-Kader.

Nikita betrat zum ersten Mal mit acht Jahren das Parkett, Marta hat das Tanzfieber mit elf Jahren gepackt. Seit drei Jahren tanzen der Russe und die Deutsche zusammen. Dabei haben sie sich kontinuierlich verbessert und nach vorne gearbeitet. Höhepunkt in diesem Jahr war der Gewinn der Landesmeisterschaft und Platz zwei bei der deutschen Meisterschaft Latein in Krefeld. Damit qualifizierten sie sich für die Europa- und Weltmeisterschaften Latein. In Marseille, wo sie es mit der europäischen Elite zu tun bekamen, schafften sie den Sprung in das Semifinale und wurde elfte. Bei der Weltmeisterschaft in Singapur erreichten sie dieses Ziel nicht ganz, sie wurden 16. Nur zwei Wochen später tanzten sie bei der ersten Weltmeisterschaft Kür Latein in Peking ins Finale und belegten Platz sechs.

*Nikita Bazev/Marta Arndt. Foto: Hey*



Nun konzentriert sich das junge Ehepaar auf die großen Meisterschaften 2012 und vor allem auf die deutsche Meisterschaft Latein. Auch außerhalb des Tanzes warten noch große Aufgaben: Nikita möchte die deutsche Staatsbürgerschaft annehmen, damit beide 2013 bei den World Games den deutschen Verband vertreten können.

*Arthur Ankerstein/  
Vivien Kreiter  
(1. TC Ludwigsburg,  
D/C-Kader)*

Sie machen schon seit längerer Zeit auf sich aufmerksam. Bei der Talentsichtung überzeugten Arthur Ankerstein und Vivien Kreiter mit ihren Leistungen. Dafür wurden sie jetzt in den D/C-Kader Latein berufen.

2004 hat Arthur und Vivien das Tanzfieber gepackt, seit 2005 betreten sie gemeinsam das Parkett. Der 16-jährige Schüler und die 15-jährige Schülerin haben in ihrem jungen Tänzerleben schon beachtliche Erfolge gesammelt. Allein in diesem Jahr waren sie außerordentlich erfolgreich. Nach hartem Kampf bei den Landesmeisterschaften in der Hauptgruppe A-Latein mussten sie sich denkbar knapp geschlagen geben und stiegen als Vizelandesmeister in die S-Latein auf. Dabei gehören sie eigentlich der Jugendklasse an und das auch erst seit diesem Jahr. Bei den Landesmeisterschaften belegten sie in dem starken Feld Platz drei, auf der deutschen Jugendmeisterschaft folgte mit Platz fünf ihre erste Finalteilnahme. Auch auf internationalen Turnieren sind sie zu finden. Ihr jüngster Erfolg war der zweite Platz bei den Holland Masters der Jugendklasse, wo sie das belgischen Siegerpaar im Paso doble und Jive auf den zweiten Platz verwiesen. Die Rumba verloren sie knapp mit einer Eins zu wenig, somit mussten sie sich knapp ge-



*Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter.  
Foto: Zeiger*

schlagen geben. Platz sechs im Finale in Rimini komplettiert die Liste der Erfolge für 2011.

Beide haben sich ganz dem Tanzen verschrieben und tun neben der Schule nichts anderes. Sie möchten sich weiter tänzerisch verbessern und auch die Bereiche mentale Stärke, künstlerischer Ausdruck und körperliche Fitness nicht vernachlässigen. Eine wertvolle Hilfe ist ihnen dabei das Kadertraining, da sie dort die Möglichkeit haben, die Dinge aus einer anderen Sicht zu betrachten.

Arthur kann dies besonders gut in der Samba umsetzen, da er die Musik, die Bewegung und den Rhythmus mag. Vivien liebt die Rumba, in der sie zu gefühlvoller Musik eine



*100 erste Plätze in der S-Klasse für Alexander Hick/Petra-Alexandra Lessmann.  
Foto: Kalbhenn*

Geschichte vertanzten kann. Als nächstes gilt ihr Augenmerk der Landesmeisterschaft und dann der deutschen Meisterschaft sowie den vielen internationalen Turnieren, bei denen sie Deutschland gut vertreten möchten.

PD

## Hundert erste Plätze in der S-Klasse

Um die Hundert voll zu machen, haben sich Alexander Hick/Petra-Alexandra Lessmann (TSC Rot-Gold Sinsheim) ein schönes Ambiente ausgesucht. In der herbstlich geschmückten Tanzhalle des TTC Rot-Gold Tübingen starteten sie beim Herbstball um den Pokal "Tanz um die Uhr" in der Senioren II S-Standard.

Erst vor dem Clubheim erinnerten sich die beiden, dass sie genau auf diesem Parkett 2003 bei der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II A-Standard in die S-Klasse aufgestiegen waren. Umso passender war es, dass die Hick/Lessmann bei dem Ballturnier nicht nur mit 25 Einsen den Pokal gewannen, sondern auch ihren hundertsten Sieg in der S-Klasse feierten. Nach dem ganz besonderen Siegertanz, einem Quickstep, gab es für die Turnierpaare Sekt und "Schwofen" bis in die Morgenstunden.

MARKUS MÄURER/PETRA DRES

## Die Aufsteiger

*Fritz Maiero/  
Karin Deisinger*

An Ostern 2006 begannen Fritz Maiero und Karin Deisinger in Heiligenhafen mit Siegen in der D- und C-Klasse. Jetzt freuten sie sich wieder in Heiligenhafen: bei „Die Ostsee tanzt“ schafften sie den Aufstieg in die Senioren IV S-Standard.

Mit dem Tanzsport in Berührung kamen die beiden im November 2005. Nach der Erfolgsserie bei ihren ersten Turnieren stiegen sie im Mai 2006 in die C-Klasse und im September 2006 in die B-Klasse auf. Es folgten der Vizelandesmeistertitel der Senioren III B-Klasse und der zweite Platz beim Endturnier der TBW-Trophy 2007. Im Dezember 2007 erreichten sie die Senioren III A Standard und nahmen sich seitdem die Zeit für das Tanzen in der „Königsklasse“. 2011 verlief für die beiden Esslinger bisher zufriedenstellend. Neben vier Turniersiegen wurden sie auch Landesmeister der Senioren IV A-Standard.

Neben dem Turniertanz prägt bei Fritz Maiero das Fahrradfahren und Skifahren das



*Fritz Maiero/Karin Deisinger.  
Foto: Butenschön*

sportliche Leben. Karin Deisinger nimmt außerdem gerne Ballettunterricht. Zum Ausgleich unternehmen die beiden ausgedehnte Wanderungen in die Natur.

### *Ralf und Irene Roth*

Nach rund vier Jahren Turniertanz haben Ralf und Irene Roth ihr großes Ziel erreicht: der Aufstieg in die S-Klasse. Bis es soweit war, gab es viele emotionale Jahre mit Höhen und Tiefen. Fast zwei Jahre Überzeugungsarbeit musste der Trainer bei Ralf Roth leisten, bis dieser zusammen mit seiner Frau Irene im Januar 2007 zum ersten Mal für ein Turnier das Parkett betrat. Dass diese Entscheidung richtig gewesen war, bewies der dritte Platz bei den Landesmeisterschaften in Freiberg. Danach folgte eine trainingsintensive Zeit, da



*Ralf und Irene Roth. Foto: privat*

die Leistungen von Ralf und Irene Roth in den unteren Klassen nicht immer konstant war. Dank des Trainers Walter Müller wurde auch diese Hürde genommen und das Ehepaar Roth freute sich über den Vizelandesmeistertitel in der C-Klasse und den Trophy-Sieg in der B-Klasse. 2009 kam schließlich der ersehnte Aufstieg in die A-Klasse.

Mit dem Wechsel in die Klasse der Senioren III waren Ralf und Irene Roth nicht mehr aufzuhalten und ertanzten in nur einem halben Jahr die notwendigen Punkte und Platzierungen für den Aufstieg in die Senioren III S-Standardklasse.

RED

## Badische Salsameisterschaft in Lahr

*Vizemeistertitel für  
Karlsruher Paar*

Heiße Musik, heiße Outfits – die badische Salsameisterschaft brachten karibisches Feuer in den Schlachthof von Lahr. Positive Nachrichten gab es vom Veranstalter: mit rund 400 Gästen wurde ein Zuschauerplus im Vergleich zum Vorjahr erreicht.

Sechs Paare aus Deutschland und Frankreich stellten sich der sechsköpfigen Jury, die eine Vor- und eine Endrunde zu werten hatte. Sieger wurde das Paar mit der weitesten Anreise: Andreas Klik/Kerstin Uhlig aus Hamburg nahmen als Überraschungssieger die Goldmedaille mit nach Hause. "Wir wussten aufgrund von Zuschauerreaktionen, dass wir mit

*Fortsetzung auf der nächsten Seite.*



*Oliver Chimbo und Julia Pöschel.  
Foto: privat*

unserer Interpretation von Musik nicht ganz falsch liegen, aber dieser Erfolg hat uns überrascht", freuten sich die beiden Nordlichter über ihr Abschneiden. Vizemeister wurden die Trainer des TSC Astoria Karlsruhe Oliver Chimbo/Julia Pöschel, die in diesem Jahr bei der Superkombi Enzklösterle als Demopaar die ersten Einblicke in den neuen Turniertanz Salsa boten.

Die Meisterschaft, ausgerichtet vom Salsa Club Lahr, war eingebettet in eine rauschende Salsa-Party, die mit einer Neuerung aufwartete. Zwei Lady-Formationen traten gegeneinander an. Als Sieger gingen die neun jungen Damen vom Gastgeber mit 1,5 Punkten Vorsprung von der Fläche, zweite wurden fünf Mädchen der Tanzschule Salsa Cuatro aus Karlsruhe.

Dass die Veranstaltung ankam, sah man an der Zuschauerresonanz. Auch die Gäste aus dem Norden waren begeistert: "Das Turnier war gut organisiert und fand in einem wundervoll hergerichteten Raum mit ordentlicher Beschallung statt. Und die Badener sind nicht nur unglaublich nett, sondern auch begeisterte und zahlreich erschienen - so ein Publikum wünscht man sich als Tänzer."

PETRA DRES

### Ergebnis

1. Kerstin Uhlig/Andreas Klik, Hamburg
2. Julia Pöschel/Oliver Chimbo, TSC Astoria Karlsruhe
3. Henriette Heinrich/Philip Steib, Salsa Club Ortenau
4. Lydia Leidinger/Kingsley Adjei, Freiburg & Colmar
5. Joana Schmidt/Michael Bluemm, Tanzschule Flamemotions, Konstanz
6. Ileska Zugschwert/Günter Siebler, Salsa Club Lahr

### Lady Formation

1. Las Caricias (Salsa Club Lahr): Silke Karotsch, Jasmin Heuken, Monika Matzdorf, Maria Walch, Isabelle Schäfer, Simone Eustachi, Heike Schellen, Stephanie Bertelt und Helena Jacob
  2. Salsa Cuatro Lady-Gruppe (Tanzschule Salsa Cuatro, Karlsruhe): iggi Schuller, Rosi Günthner, Viviane Schwarte, Daniela Pietsch und Sandra Duphil
- WR Holger Nitsche (Dance Concept, Freiburg), Christian Spengler (Tanzschule Gutmann, Freiburg), Gregor Mandel (Tanzschule Salsa Cuatro, Karlsruhe, Paarmeisterschaft), Nancy Privat (Salsa Club Ortenau, Lady-Formationen), Pablo Bauer (AYA Latin Dance Academy Freiburg), Luisa Epp (AYA Latin Dance Academy Freiburg)



50 Jahre TSC Blau-Weiß Bruchsal: Ehrung der langjährigen Mitglieder und Gründungsmitglieder. Foto: privat

## 50 Jahre Tanzsport in Bruchsal

Mit einem umfangreichen Programm, einem großen Buffet und vielen Tanzrunden feierte der TSC Blau-Weiß Bruchsal sein 50-jähriges Bestehen. Nachdem das ganze Jahr über besondere Veranstaltungen und Jubiläumswerkshops durchgeführt wurden, war auf der jährlichen Vereinsfeier Gelegenheit, den Gründungsmitgliedern Dank auszusprechen, die langjährigen Mitglieder zu ehren und die persönlichen Glückwünsche der Bruchsaler Oberbürgermeisterin, Cornelia Petzold-Schick, sowie des Badischen Sportbundes, vertreten durch Sigrid Höfle, entgegen zu nehmen.

Die Feierlichkeiten wurden von drei Hip-Hop-Gruppen des TSC, einer Jugend-Hobbygruppe mit einem Lateinprogramm, der Show-

dance-Gruppe mit einer mitreißenden Abba-Choreographie, den begeisterten Trainerpaaren Yvonne Hemlein/Benjamin Eiermann und Tatiana Windbühl/David Kiefer und als besonderen Gästen von dem Heidelberger Tango Argentino-Paar Karen Saban/Martin Miller umrahmt.

Seit seiner Gründung 1961 hat der TSC vielen Bruchsalern das Tanzen nahegebracht und mit seinen Veranstaltungen, der Turnier- und Ball-Kombination „Spargelpokal“ sowie aktuell dem „Zauber einer Ballnacht“ das Kulturprogramm bereichert. Nach einem gelungenen Abend waren sich alle Feiernden einig, dass der Verein auch für die nächsten 50 Jahre gut gerüstet ist.

HERBERT KNOPP



Sie zeigten sich als fleißige Tänzer: die Gäste beim Jubiläumssball. Foto: privat

## Ausschreibung: Landesmeisterschaften 2013

1.	HGR S-Standard	28.09.2013 o. 05.10.2013	*4
2.	HGR S-Latein	16.02.2013 o. 23.02.2013	*6
3.	HGR D/C/B/A-Standard	08.06.2013 o. 23.06.2013	*5
4.	HGR B/A-Latein	14.09.2013	*1
5.	HGR D/C-Latein	15.09.2013	*1
6.	HGR II D/C/B/A/S-Std.	08.09.2013	*2
7.	HGR II D/C/B/A/S-Latein	08.06.2013 o. 23.06.2013	*5
8.	Senioren I S-Standard	28.09.2013 o. 05.10.2013	*4
9.	Senioren I D/C/B/A-Std.	02.02.2013	
	Senioren I D/C/B/A/S-Latein	02.02.2013	
10.	Senioren II D/C/B/A/S-Std.	09.03.2013	
	Senioren IV A/S Std.	09.03.2013	
11.	Senioren III, D/C/B/A/S-Std.	07.09.2013	*2
12.	Jugend D/C/B/A-Std.	22.09.2013	
	Junioren I+II, D/C/B-Std.	22.09.2013	
	Kinder I+II, D/C-Standard	22.09.2013	
13.	Jugend D/C/B/A-Latein	10.02.2013	*3
14.	Junioren I+II, D/C/B-Latein	09.02.2013	*3
	Kinder I+II, D/C-Latein	09.02.2013	*3
15.	Senioren II S-Latein	16.02.2013 o. 23.02.2013	*6

Die LM (\*1) 4 u. 5, die LM (\*2) 6 u. 11 sowie die LM (\*3) 13 u. 14 werden vorzugsweise an einen Ausrichter vergeben. Die LM (\*4) 1 u. 8, die LM (\*5) 3 u. 7 sowie die LM (\*6) 2 u. 15 werden vorzugsweise zusammen an einen Ausrichter an einem der beiden Termine vergeben. Die Senioren II S-Latein muss vor der Hauptgruppe S-Latein am Nachmittag durchgeführt werden.

Bewerbungen schicken Sie bitte in zweifacher Ausfertigung bis spätestens **31.01.2012** an die TBW-Geschäftsstelle, Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart.

Alle Informationen und die ausführliche Ausschreibung finden Sie auf [www.tbw.de](http://www.tbw.de) / Sportbetrieb / Ausschreibungen-Vergaben / Ausschreibungen.

## Ausschreibung des TBW-Verbandstages

Der TBW Verbandstag 2013 ist für

**Sonntag, 14. April 2013**  
(Ersatzweise 21. April 2013)

festgelegt.

Vereine, die bereit sind, die Ausrichtung dieser Veranstaltung zu übernehmen, werden gebeten, ihre Bewerbung bis 31.01.2012 an die Geschäftsstelle des TBW, Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart, zu richten.

Der TBW bittet um Beachtung der "Hinweise zur Ausrichtung eines TBW-Verbandstages", die im Internet veröffentlicht sind.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der TBW-Geschäftsstelle, Tel.: 0711 / 696274, Fax: 0711 / 6990975, E-Mail: [scheible@tbw.de](mailto:scheible@tbw.de)

## Ausschreibung Turniere der TBW-Trophy 2013 (Veranstalter TBW)

### Serie Hauptgruppe und Hauptgruppe II

Termin 1. Trophy-Turnier: 05./06.01., 12./13.01., 19./20.01., 26./27.01.

Termin 2. Trophy-Turnier: 09./10.03., 13./14.04., 20./21.04., 27./28.04. 25./26.05.

(in Abstimmung mit dem ersten Senioren-Termin und nicht am Verbandstag)

Termin 3. Trophy-Turnier: 22./23.06., 29./30.06., 13./14.07., 20./21.07., 27./28.07.

(in Abstimmung mit dem zweiten Senioren-Termin)

Angebot: Hauptgruppe und Hauptgruppe II, jeweils D bis S, einschl. D+/C+ Standard und Latein  
mindestens zwei, besser drei Turnierflächen, wahlweise zwei Veranstaltungsorte mit zwei Flächen (siehe wichtige Hinweise)

Doppelstartmöglichkeit muss gewährleistet sein (Zeitplan entsprechend)

Eine Endveranstaltung bei der Hauptgruppe und Hauptgruppe II ist im Moment nicht vorgesehen.

### Serie Senioren (I - II - III - IV)

Termin 1. Trophy-Turnier: 09./10.02., 23./24.02., 02./03.03., 16./17.03., 23./24.03.

(in Abstimmung mit dem zweiten Hauptgruppen-Termin)

Termin 2. Trophy-Turnier: 08./09.06., 15./16.06., 13./14.07., 20./21.07., 27./28.07.

(in Abstimmung mit dem dritten Hauptgruppen-Termin)

Termin 3. Trophy-Turnier: 14./15.09., 12./13.10., 19./20.10., 02./03.11.

Angebot: Sen I, Sen II und Sen III Standard, jeweils D bis S, Sen IV Standard A und S sowie  
Sen I Latein D bis S, Sen II S Latein, Sen I D+/C+ Standard und Latein  
mindestens drei Turnierflächen

Doppelstartmöglichkeit muss gewährleistet sein (Zeitplan entsprechend)

**Termin Endveranstaltung 16./17.11**

**Einladungsturnier für die besten 12 jeder Klasse aus allen drei Turnieren**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Trophy-Manager Ralf Ball ([koordination@tbw-trophy.de](mailto:koordination@tbw-trophy.de)). Weitere Informationen und die ausführliche Ausschreibung finden Sie unter [www.tbw.de](http://www.tbw.de) / Sportbetrieb / Ausschreibungen-Vergaben / Ausschreibungen.

# Mehr als die Hälfte der Paare aus München

## Landesmeisterschaften B- und A-Latein

Neunzehn Paare aus neun Vereinen waren ins Clubheim des TSC dancepoint Königsbrunn angereist, um den Meistertitel in der Hauptgruppe B-Latein in ihren Verein zu holen. Einen Eindruck über die regionale Herkunft der Paare gab Turnierleiter Udo Wendig: „Machen wir weiter mit der Vorstellung der Paare der Münchner Clubmeisterschaft“. Zehn von neunzehn Paaren kamen aus München, ein Bild, das sich in der späteren A-Klasse fortsetzen sollte.

Zur Vorrunde hatten noch nicht allzu viele Zuschauer den Weg nach Königsbrunn gefunden, vielleicht auch ein Grund dafür, dass die Paare in der Vorrunde einen noch etwas zurückhaltenden Eindruck vermittelten. Doch Paare und Zuschauer tauten zum Semifinale mit zwölf Paaren deutlich auf. Auch die Wertungsrichter konstatierten ein allgemein gutes Niveau, was zur Folge hatte, dass ein Finale mit sieben Paaren gewertet wurde.

Auf dem sechsten Platz setzten sich Alexander Heidowitzsch/Viola Windisch gegen Markus Haak/Nicole Gidom durch. Beide Paare waren mit zwölf Kreuzen ins Finale gewertet worden. Norman Körner/Carola Janko fielen auf den fünften Platz zurück, nachdem sie eigentlich als zweite/dritte ins Finale gekreuzt wurden. Überholt wurden sie unter anderem von Matthias Klon/Janina Beck, die sich den vierten Platz sicherten. Den dritten Platz erreichten Jonas Pfeiffer/Clara Muscholl, die sich gegenüber den Runden zuvor deutlich steigerten. Der zweite Platz ging ebenfalls an das Gelb-Schwarz-Casino München. Martin und Melanie Friedrich hatten von der ersten Runde an eine konstant gute Leistung ge-



*Siegerehrung für die A-Klasse (siehe auch Swing&Step-Titelbild).*

zeigt. Den Sieg ertanzten sich Daniel Irm-ler/Isabella Rögner, die sich durch Dynamik und Souveränität von Anfang an für den Meistertitel empfohlen hatten.

Die 25 Paare der Hauptgruppe A Latein zeigten schon bei der Vorstellung durch extravagante Outfits, dass die Zuschauer sich auf die nächsthöhere Klasse freuen durften. Die Vorrunde war tänzerisch gut, sehr zur Freude der Schlachtenbummler und Zuschauer, die sich mittlerweile zahlreich eingefunden hatten. Spätestens ab der ersten Zwischenrunde mit 16 Paaren lag das Feld sehr dicht beisammen, einige Paare empfahlen sich jedoch schon jetzt deutlich für das Finale.

Nach einer kurzen Pause zum Dekorieren des Saals begann die Ballnacht. Zuschauer und Paare hatten die Unterbrechung genutzt, um sich am Pastabuffett zu stärken. Im Rahmen des Balls wurden Semifinale und Finale der Hauptgruppe A Latein getanzt. Eine knappe Entscheidung führte zum Finale mit sechs Paaren. Mit elf Kreuzen erreichten Dominik Gleisl/Svenja Schmidt das Finale und dort den sechsten Platz, während das Anschlusspaar Dmitro Schmuck/Iris Beirith mit zehn Kreuzen im Semifinale ausschied. Konstant auf den fünften Platz gewertet wurden Stefan Tilp/Daniela Grabner. Nicht ganz so klar war das Ergebnis von Eduard Kremen/Angela Bode. Sie wurden Vierte in vier Tänzen, im

Die Meister in der B-Klasse:  
Daniel Irm-ler/  
Isabella Rögner.

Alle Fotos: Adalbert Birkhofer/TSC dancepoint Königsbrunn



*B-Klasse, zweiter Platz:  
Martin und Melanie Friedrich.*



*B-Klasse, dritter Platz:  
Jonas Pfeiffer/Clara Muscholl.*



**A-Klasse, dritter Platz: Josef Sedlmair/Louisa Tabea Thaler.**

Cha Cha Cha mussten sie sich aber mit dem sechsten Platz begnügen. Besonders knapp war die Entscheidung um den zweiten Platz; mit nur einer Platzziffer Unterschied erreichten Josef Sedlmair/Louisa Tabea Thaler den dritten Platz hinter Roman Kröcker/Elina Vdovin. Mit 24 von 25 möglichen ersten Wertungen gewannen Mark Spektor/Susan Fichte unangefochten die bayerische Meisterschaft.

CHRISTIAN ALBRECHT

### **B-Latein**

1. Daniel Irmeler/Isabella Rögner, TSC Savoy München
2. Martin und Melanie Friedrich, Gelb-Schwarz-Casino München
3. Jonas Pfeiffer/Clara Muscholl, Gelb-Schwarz-Casino München,
4. Matthias Klon/Janina Beck, TSA d. Regensburger Turnerschaft



**Die LM im Flug nehmen: Matthias Klon mit Partnerin Janina Beck.**



**A-Klasse, zweiter Platz: Roman Kröcker/Elina Vdovin.**

5. Norman Körner/Carola Janko, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Alexander Heidowitsch/Viola Windisch, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
7. Markus Haak/Nicole Gidom, TSC Savoy München

### **A-Latein**

1. Mark Spektor/Susan Fichte, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Roman Kröcker/Elina Vdovin, TC Blau-Gold Regensburg
3. Josef Sedlmair/Louisa Tabea Thaler, TSC Savoy München
4. Eduard Kremen/Angela Bode, TC Blau-Gold Regensburg
5. Stefan Tilp/Daniela Grabner, Gelb-Schwarz-Casino München
6. Dominik Gleisl/Svenja Schmidt, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

## **Lehrgänge 25 Trainer B Latein bestreiten Prüfung**

Der in den letzten Monaten fachlich von Manuela Faller geleitete Trainer-B-Lateinlehrgang hatte am Wochenende 14.-16. Oktober die erste Prüfungschance, die 25 Teilnehmer wahrnahmen. In den meisten Prüfungen unter Leitung der Prüfer Pedro Rodriguez und Rudi Grabon wurde das stellenweise sensationelle Niveau des Lehrgangs und der Teilnehmer sehr deutlich. Viele tolle Tänzer, die auch noch tolle Trainer sind, haben die Prüfung bestanden. Nur wenige der 25 Angetretenen müssen 2012 in die Wiederholungsprüfung, in der außerdem noch einige Teilnehmer antreten werden, die ihre Vorbereitungszeit zum Teil aus beruflichen oder tänzerischen Gründen noch etwas verlängern mussten. Alle Teilnehmer bedankten sich herzlich bei der fachlichen und moralischen Leitfigur Manuela Faller für ihr tolles Engagement, die ihrerseits den Lehrgang als sehr konzentriert, diszipliniert und tänzerisch auf höchstem Niveau lobte.

## **Turnierleiter- lehrgang erfolgreich abgeschlossen**

Hundert Prozent Erfolgsquote, was will man mehr. Alle elf Teilnehmer des Turnierleitererwerbs haben am 9. Oktober ihre Prüfung bestanden und werden in Zukunft als Turnierleiter und Beisitzer bayerische Turniere bereichern. Die Referenten Michael Braun und Ingo Körber brachten die Teilnehmer an den zwei Lehrgangswochenenden in München und Nürnberg nicht nur zu nächtlichen TSO-Lern- und Rechenschichten, sondern auch zur Livemoderation von simulierten Turnieren zufällig anwesender Formationstänzer. Alle relevanten Themen der TSO und

auch Besonderheiten von Formationsturnieren wurden ausführlich besprochen, so dass die elf „Neuen“ nun gefahrlos auf die Tanzsportöffentlichkeit losgelassen werden können.

INGO KÖRBER



**Elf neue Turnierleiter – mit allen Wassern gewaschen.  
Foto: privat**

## Rekordbeteiligung beim Frankendancefestival Bayernpokalturniere in allen Altersgruppen

Das neunte Frankendancefestival startete mit der Rekordmeldezahl von deutlich über 700 Starts. Am Samstag standen unter anderem der Bayernpokal der Hauptgruppe und Senioren auf dem Programm und Startzahlen von teilweise fast 30 Paaren sorgten für volle Klassen und tolle Leistungen.

In den A-Klassen setzten sich Mark Spektor/Susan Fichte (Latein, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) und Philipp Deisler/Heike Seimen (Standard, TTC München) jeweils unangefochten durch, bei den Senioren A-Standard siegten Dr. Roland Winde/Angela Colditz vom TC Blau-Orange Wiesbaden. Auch in den unteren Klassen wurde hart um Punkte und Platzierungen gekämpft.

An beiden Tagen wurden auch Turniere der Kinder-, Junioren- und Jugendklassen angeboten. Die Startfelder waren sehr unterschiedlich – von „klein, aber super klasse“ bis hin zu „größeren Startfeldern und entsprechender Streuung in der Qualität der Leistungen“. Am Sonntag zählten die Turnierergebnisse für die Ermittlung des Bayernpokals.

Die Ausrichter vom TSC Roth, TSZ Schwabach und TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg konnten sich an beiden Tagen über Gäste aus der

**Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina gewannen die Turniere der Junioren II B in Standard und Latein. Die beiden sind auch Doppelstarter in der Jugend. In der Standardsektion waren die beiden eine Woche vor dem Frankendancefestival bei der Deutschen Meisterschaft Junioren II B in die Jugend A aufgestiegen.**



**Sieg in der Hauptgruppe A-Standard: Philipp Deisler/Heike Seimen.**

Schweiz, Österreich und fast allen Bundesländern Deutschlands freuen (neben Bayern mindestens noch Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Thüringen, Nordrhein-Westfalen und Berlin). 30 Wertungsrichter aus verschiedenen Bundesländern waren pro Tag im Einsatz, um die Leistungen in allen 42 Klassen pro Tag auch richtig einzuordnen. 14 Turnierleiter/Beisitzer und unzählige weitere Helfer sorgten für den reibungslosen und pünktlichen Ablauf

INGO KÖRBER / SIBILLE VINZENS



**Das beste Paar bei den Kindern C-Latein: Kevin Kraus/Anna-Marie Starikova. Alle Fotos: Brunner**

## Bayernpokal Langer Tag in

Ein volles Haus gab es und ein langer Tag war es in Kolbermoor beim Club des Rosenheimer Tanzsports und den Turnieren im Bayernpokal der Hauptgruppe. Michael Braun begrüßte die Paare in seiner bekannten lockeren Art. Die Stimmung im Saal war von Anfang an super.

Sieben Paare gingen in D-Standard an den Start. Die Paare zeigten ein sauberes, aber teilweise noch sehr verhaltenes Tanzen. Alle Paare tanzten das Finale. Fünf Paare tanzten in der anschließenden Hauptgruppe II D mit. Da in dieser Startklasse nur drei Tänze getanzt werden, waren diese beiden Turnier schnell beendet. Die Sieger Tobias Lindl/Katharina Kramm freuten sich über ihren Aufstieg in die C-Klasse und gingen dort noch einmal an den Start. Damit waren es 14 Paare in dieser Klasse. Es ist selbstverständlich, besonders bei den Damen, dass durch das Tragen eines schönen Turnierkleids viel mehr Tanzgefühl aufkommt. So war hier auch eine starke Leistungssteigerung gegenüber der D-Klasse zu sehen, was allerdings eher auf das Training als auf die Kleidung zurück zu führen ist. Jetzt kam auch der Slowfox als vierter Tanz dazu. Sechs Paare freuten sich über den Einzug ins Finale. Hier ertanzten sich Simon Güll/Lena Hötendorfer den Sieg. Schon ab der ersten Runde konnte man sehen, dass sie gewinnen wollten und so war es auch.

Acht Paare starteten in der D-Klasse Latein, in der Leistungen doch dicht beieinander lagen. Im Sechser-Finale setzten sich Daniel Stöckl/Franziska Locke durch und gewannen souverän das Turnier. In der C-Klasse gingen 19 Paare aufs Parkett. Ein sehr leistungsstarkes Feld zeigte den Wertungsrichtern und Zuschauern sein Können. Die sechs Finalpaare machten es den Wertungsrichtern sehr schwer. Bis auf Platz eins und zwei waren die Wertungen sehr unterschiedlich. Erich Lehmann/Bianca Paulus hießen die Sieger der C-Klasse.

Mit einem neuen Team an den Wertungsrichtertafeln ging es zur B-Klasse Standard, zu der sich elf Paare eingefunden hatten. Mit sechs Paaren wurde das Finale getanzt. Sehr gemischt waren aufgrund der Leistungsdichte die Wertungen. Simon Grüll/Lena Hötendorfer, die Sieger der C-Klasse, gewannen auch dieses Turnier souverän. In der qualita-

# Kolbermoor

tiv gut besetzten A-Klasse Standard waren neun Paare am Start. Der Saal tobte, als die sechs Endrundenpaare über das Parkett schwebten. Publikumsliebbling waren von Beginn an die Münchner Benjamin Böhm/Stefanie Meindl, die letztendlich das Turnier gewannen.

Ein großes Feld trat in der Hauptgruppe B Latein an: 17 Paare. Sie versuchten alles zu geben, aber leider brachten die Herren ihre Damen nur von einer Pose in die andere. Im Finale war das Tanzen etwas ausgeglichener, aber die Charakteristik des einzelnen Tanzes kam bei fast keinem Paar so richtig zu Geltung. Sieger wurden Martin und Melanie Friedrich.

Vor dem letzten Turnier schwang Turnierleiter Michi Braun erstmal den Besen und reinigte das Parkett. Es gehört laut TSO zwar nicht zu den Aufgaben eines Turnierleiters, aber Vorbild bleibt Vorbild – erst recht als Jugendwart. Für die A-Klasse Latein hatten sich nur zwei Paare gemeldet, deshalb wurde das Turnier mit dem Turnier Hauptgruppe II A kombiniert. Außerdem tanzte der Sieger der B-Klasse noch mit. Drei von vier Paaren kamen vom GSC München. Alle zeigten eine tolle Leistung und wurden von ihren vielen Schlachtenbummlern angefeuert. Den ersten Platz ertanzten sich souverän Felix Zadow/Julia Klein.

CHRISTA WINTER

## Die Sieger

Hauptgruppe D Standard: Tobias Lindl/Katharina Kramm, TSG Bavaria

Hauptgruppe C Standard: Simon Grüll/Lena Hötzenfelder, SK Dancing Dots

Hauptgruppe D Latein: Daniel Stöckle/Franziska Locke, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hauptgruppe C Latein: Erich Lehmann/Bianca Paulus, TSC Savoy München

Hauptgruppe B Standard: Simon Grüll/Lena Hötzenfelder, TSK Dancing Dots

Hauptgruppe A Standard: Benjamin Böhm/Stephanie Meindl, TSC Savoy München

Hauptgruppe B Latein: Martin und Melanie Friedrich, GSC München

Hauptgruppe A Latein: Felix Zadow/Julia Klein, GSC München

## Die Aufsteiger

Jens Hicking/  
Viktória Bader

Eigentlich hatten Viktória Bader und Jens Hicking vor, nur zum Spaß gelegentlich tanzen zu gehen. Viktória, die seit ihrer Jugend leidenschaftlich gerne Boogie tanzt, wollte etwas Neues ausprobieren und Jens, der um die Jahrtausendwende Standard-Turniere getanzt hatte, zog es wieder auf eine Tanzfläche. Schnell merkten beide, dass ihnen Tanzen viel zu viel Spaß machte und intensiver betrieben werden wollte. So landeten sie im Verein und starteten im Sommer 2009 in der B-Klasse Standard.

Gut zwei Jahre und 56 Turniere später gelang ihnen der Aufstieg in die S-Klasse der Senioren I nach Punkten und Platzierungen mit dem ersten Platz bei der bayerischen Meisterschaft dieses Jahres in Weilheim.

Der Weg dorthin war eine rasante Reise durch die B- und A-Klasse mit sehr viel Training, Schweiß, zahllosen Kilometern, die mit vielen Erfolgen und vor allem mit sehr viel Spaß und Freude belohnt wurden: zwei mal erster Platz beim „Blauen Band der Spree“ in Berlin (Sen I B 2010), Landesmeister (Sen I A 2010), erster Platz beim Bayernpokal (Sen I A 2010), erster Platz beim „Blauen Band der Spree“ in Berlin (Sen I A 2011), erster Platz beim „Hessen Tanzt“ in Frankfurt (Sen I A 2011), Einzug ins Finale bei der German Open in Stuttgart (Sen I A 2011), Landesmeister bei der Bayerischen Meisterschaft in Weilheim (Sen I A 2011).

RED



Jens Hicking/Viktória Bader.  
Foto: Pothfelder



Max Münnicke/Tanja Walter.  
Foto: Lahner

## Max Münnicke/ Tanja Walter

Im Sommer 2007 begannen Max Münnicke und Tanja Walter zusammen zu tanzen. Zuvor hatte Max die klassische Tanzschulkarriere in München absolviert und anschließend mit dem Turniertanztraining in der Jugendgruppe des TSC Savoy München begonnen. Hier erfuhr Max schnell, dass „Goldstar“ nicht das Ende der Welt ist.

Tanja war während ihres Chemiestudiums in ihrer Heimat Kaiserslautern im Hochschulsport Tanzen aktiv. Sie beteiligte sich an Breitensportwettbewerben und tanzte in der Lateinformation der Universität Kaiserslautern. 2007 zog es sie nach München. Hier hat sie sich sofort ein Dirndl gekauft, den Text der Bayrischen Nationalhymne auswendig gelernt und ist Mitglied im TSC Savoy München geworden. So macht man es eben, wenn man nach München zieht...

Nach gut vier Jahren gemeinsamen Tanzens stiegen Max und Tanja in die S-Klasse Standard auf. Auf ihrem Weg dorthin erzielten sie zahlreiche Erfolge, unter anderem den Bayerischen Meistertitel B-Standard 2010 und den Vize-Meistertitel A-Standard 2011.

Trainingsfleiß und ihre Trainer haben sie weit gebracht. Auch sonst sind sie über alle weltweiten Geschehnisse rund um den Tanzsport stets auf dem Laufenden. Tanja gehört zudem zu den wenigen Menschen, die das Skating-System im Schlaf beherrschen. So sind beide seit Herbst 2009 auch im Besitz der Turnierleiterlizenz. Zudem gehört Max als Jugendwart dem Vorstand des TSC Savoy an.

STEFAN GAILER

# Denk nicht an die saure Zitrone

## Workshop für Turnierpaare

Welches Turnierpaar kennt das nicht? Man betritt den Saal, sieht ein starkes Konkurrenzpaar auf der Fläche und denkt sich: „Das wird heute sowieso nichts mehr.“ Oder: es läuft nicht so, wie man es eigentlich vom Training her gewohnt ist und schon schimpft der Partner: „Heute tanzen wir wieder richtig schlecht.“ Nur zwei Beispiele, die beweisen, dass unser größter Gegner meist die eigenen Gedanken sind, denn wer sich selbst runterzieht, erlebt im Anschluss häufig, was er denkt: „Das sage ich mir dann so lange vor, bis es auch der letzte im Saal merkt“, scherzte Coach und LTVB-Präsident Rudolf Meindl, der den Mentalworkshop für A- und S-Paare leitete.

Wie man Denkblockaden wie diese auflöst und so zu einer besseren Leistung kommt, darum ging es am 3. Oktober für rund 16 A- und S-Paare. Das Ziel des Workshops: Das eigene Unterbewusstsein besser verstehen und Methoden kennenlernen, wie man auf die eigene Einstellung Einfluss nehmen kann.

### *Verhalten kann man ändern*

„Meine These ist: Es gewinnen im Leistungssport nicht immer die Besten, sondern es setzen sich häufig die durch, die mental besser drauf sind, besonders dann, wenn es wie beim Tanzen um einen Bewertungssport geht, in dem man keine Zeiten oder Sprungweiten messen kann“, erklärte Meindl. Deshalb ist es zunächst wichtig, eigene Gefühle beim Turnier wahrzunehmen, denn nur diese Gefühle geben Auskunft über die eigenen Einstellun-

gen. Die gute Nachricht dabei: Wer sich seine Einstellungen bewusst macht, kann sein Verhalten ändern.

Häufig lastet ein großer Druck auf den Turnierpaaren. Unbewusst wollen sie Erwartungen anderer erfüllen. Und weil sie beispielsweise die Anerkennung des Trainers oder anderer Paare nicht verlieren wollen, konzentrieren sie sich weniger auf das eigene Können als darauf, welchen Platz sie am Ende im Turnier belegen werden. Viel ist da schon geholfen, wenn es gelingt, die Fixierung auf ein bestimmtes Ergebnis aufzulösen. Wer sich aufs Tanzen konzentriert und darauf, was er selbst kann, zeigt meist die bessere Leistung. Doch das erfordert auch, sich klar zu machen, dass man – egal was passiert – nur selbst etwas für den Erfolg tun kann. „Die Wertungsrichter kannst Du nicht beeinflussen.“, so Meindl, „wenn Du Pech hast, kommt ein objektiv besseres Paar, dann kannst Du die Fixierung auf Platz eins knicken“.

### *Sich Stärken bewusst machen*

Insgesamt ist es besser, über einen längeren Zeitraum hinweg ein Entwicklungsziel zu definieren, aber nicht stur darauf zu beharren, welchen Platz man in einem Wettkampf erreichen will. Stattdessen ist es sinnvoll, sich ein persönliches Ziel für ein Turnier zu definieren. Das könnte zum Beispiel sein, dass ein Standardtänzer sich vornimmt, den rechten Arm oben zu behalten und zwar in allen Runden. Und wenn das gelingt, sollte man sich über

diese Leistung freuen, egal, welchen Platz man am Ende belegt.

Um positiv an den Wettkampf herangehen zu können, muss man allerdings auch seine eigenen Stärken kennen. „Statt dass man an Fehler denkt, sollte man sich bewusst machen, was man gut kann“, so Meindl. Das sollte sogar so weit gehen, dass sich ein Paar schon auf der Fahrt zum Turnier im Auto gegenseitig die eigenen Stärken benennt, um dann selbstbewusst auf die Fläche gehen zu können. Im Turnier, so Meindl, sei kein Platz für negative Botschaften. Aussagen wie „Das sieht heute wieder richtig schlecht aus“ oder „Du hast schon wieder den Arm zu weit unten“, hätten an der Fläche gar nichts zu suchen, denn dadurch erreiche man genau das Gegenteil von dem, was man erreichen wolle. Statt Verbesserung auszulösen, tritt der Fehler dann meistens weiterhin auf. „Das ist doch klar. Wenn ich sage, denk nicht an eine saure Zitrone, an was denkst Du dann?“ Hier seien ganz klar auch die Trainer gefragt, die den Paaren nicht nur die Schwächen, sondern auch ihre Stärken deutlich benennen müssten.

Sicher kann man sich diese positive Einstellung nicht von heute auf morgen aneignen. Auch positive Gedanken zu haben, muss man lernen. „Wenn ich das sonst nie tue, kann es im Wettkampf auch nicht funktionieren“, so Meindl. „Das ist wie im Leistungssport: Ohne Wollen und permanentes Training wirst Du nichts erreichen.“

SUSANNE MERKLE



Besser nicht an die saure Zitrone denken. Foto: privat

## Boogie Magic's 12. Deutscher Meistertitel



Die zwölffachen Meister Boogie Magic's – heute im Navy-Look. Foto: privat

Am 8. Oktober ging es für die Boogie Magic's vom TSV Hohenbrunn-Riemerling zur Deutschen Meisterschaft. Die DRBV Veranstaltung wurden vom Rockin' Wormel Worms + SV Mörtenbach in Bensheim ausgerichtet. Eine ausverkaufte Weststadthalle und die perfekte Organisation boten optimale Wettkampfbedingungen für die über 50 Formationen.

Die Boogie Magic's gingen mit einer neuen Choreografie an den Start, obwohl nach der Sommerpause nicht viel Zeit blieb bis zur Deutschen Meisterschaft. Das Team hat eifrig trainiert, einige Tage auf das Oktoberfest verzichtet und manches strahlende Wochenende in der Halle verbracht. Alle waren energiegeladener und freuten sich auf etwas Neues. Dennoch gab es Momente des Zweifels, ob noch alles rechtzeitig fertig werden würde. Dem Improvisationstalent einiger Tänzer und Betreuer ist es zu verdanken, dass die Magic's rechtzeitig startklar waren.

Am Samstagmorgen ging es mit dem Bus nach Bensheim. Alle Magic's waren wegen der Premiere der neuen Choreographie „Navy Sweets“ ein wenig nervöser als sonst. Es ist eine junge, frische Choreografie mit vielen neuen Figuren und Bildern, die es so bisher noch nicht gab. Trainer Johann Preuhs lässt die Männer in einer weißen Navy-Uniform aufmarschieren und die Damen erstmals in verschiedenen Pastelltönen tanzen. Es ergibt sich ein raffiniertes Farbenspiel, von dem man sich gerne mitreißen lässt.

Die Stellprobe verlief nicht fehlerfrei, aber im entscheidenden Durchgang gaben

alle Tänzer hundert Prozent und mehr und zeigten eine tolle Show, die mit viel Applaus belohnt wurde. Die Wertungsrichter honorierten die Leistung allen Einsen und die Boogie Magic's gewannen ihren 12. Deutschen Meistertitel. Den zweiten Platz ernteten sich die „Young Spirits“ aus Flensburg. Die „Börning Boogies“ aus Xanten mussten sich mit Platz drei begnügen.

Für die Boogie Magic's tanzten: Sabine Büchl und Manfred Becker; Elke Langer und Florian Prosch; Claudia Schedel und Richard Forster; Eva-Maria Schmid und Alexander Ley; Christine und Jürgen Rulofs; Angelika Stiegler und Harald Daller; Sabine Fischer und Michael Becht; Sandra Gerlicher; Lena Mader. Trainer: Johann Preuhs. Betreuer: Audelise Dastin und Sibylle Stärk

MICHAEL BECHT

## JMD in neuen Formen

Tänzerinnen der Formationen Déjàvu und Next Generation nahmen als einzige Vertreter aus Bayern in Lohmar (bei Köln) an der NRW Modern Open Jugend in den neuen Wettbewerbsarten Solo, Duo und Small Group im Jazz- und Modern Dance teil. Die neuen Turnierformen boten den Tänzerinnen aus Pfaffenhofen die Bühne, ihre im intensiven Training einstudierten Choreografien alleine, mit einem Partner oder in einer Kleingruppe zu präsentieren.

In der Kategorie Solo überraschte Anna Grünwald Wertungsrichter und Publikum mit ihrer spektakulären Darbietung. Sie wurde hierfür mit dem goldenen Pokal belohnt. Platz 4 ging an die Solotänzerin Eva Simianer.

Auch bei den Duos zeigten alle Teilnehmerinnen Höchstleistungen. Hier erreichten Anna Grünwald und Nina Knan den zweiten Platz. Den siebten Platz ernteten sich Angelina Davidovici und Lisa-Marie Wagner und Neunter wurde das Duo Franziska Recklau und Magdalena Starringer.

Mit den Tänzerinnen Jana Diemer und Lea Ehlers erntete die Small Group „Future“ Platz zwei. Die Mädchen und die Trainerin Natalya Menzel freuten sich über drei Pokale, die sie mit nach Pfaffenhofen nehmen konnten.

FRANZ SKUPIN



Anna Grünwald, Siegerin in der Kategorie Solo. Foto: privat

Anzeige



**ALDRIN ADAMS**

*Dress like a star!*

WWW.ALDRINADAMS.COM

THALKIRCHNERSTR. 64  
80337 MUENCHEN

0152 / 29324811

ALDRINADAMS@YAHOO.COM

# Klare Entscheidungen in allen drei Klassen

## Hessische Meisterschaften in Gießen

### Hauptgruppe II B

1. Ralf Junghans/  
Dana Bujard, Gie-  
bener TC 74 (5)
2. Daniel Heß/  
Michaela Wolf,  
Schwarz-Silber  
Frankfurt (11)
3. Franz  
Lorenz/Jennifer  
Rohland,  
Schwarz-Silber  
Frankfurt (14)
4. Thomas und  
Cindy Kumm,  
Rot-Weiss-Klub  
Kassel (20)
5. Arkadius und Elz-  
bieta Manjurka,  
TSC Schwarz-  
Weiß Bad Hom-  
burg (26,5)
6. Arthur Baran/  
Magdalena  
Zurawska, Rot-  
Weiß-Club Gie-  
ßen (28,5)

### Hauptgruppe II A

1. Christian Frei-  
sens/Jacqueline  
Kusserow,  
Schwarz-Silber  
Frankfurt (5)
2. Sascha und  
Andrea Geßner,  
TSG Lohfelden  
FSK Vollmarshau-  
sen (12)
3. Hans Göbelt/  
Katrin Viktoria  
Bolsinger,  
Schwarz-Rot-Club  
Wetzlar (16)
4. Dr. Stefan Zicken-  
heiner/Bianca  
Heid, TC Der  
Frankfurter Kreis  
(20)
5. Carsten und Birgit  
Spengemann, TSC  
Metropol Hof-  
heim (22)
6. Burkhard Wage-  
ner/Dr. Binja Svea  
Rassner, Rot-  
Weiss-Klub Kassel  
(30)

Drei neue Hessenmeisterpaare wurden am 9. Oktober in der Kongresshalle in Gießen gekürt. Der Gießener TC 74 hatte die Paare der Hauptgruppe II B- bis S-Standard in die großzügigen Räumlichkeiten eingeladen. Der gelungenen Veranstaltung und den Paaren hätte man sicher mehr Zuschauer gegönnt.

### Hauptgruppe II B

Nicht nur wegen seiner gelungenen Organisation hatte der gastgebende Club am Ende Grund zum Jubeln. Gleich der erste Meistertitel des Tages in der Hauptgruppe II B ging an Ralf Junghans/Dana Bujard aus den eigenen Reihen. Mit jeweils drei Bestnoten in den fünf Finaltänzen sicherten sie sich die Goldmedaille und stiegen in die A-Klasse auf. Die restlichen Bestnoten entfielen auf Daniel Heß/Michaela Wolf. Auch die Bronzemedaille ging mit Franz Lorenz/Jennifer Rohland an ein Paar des Schwarz-Silber Frankfurt. Nach reiflicher Überlegung entschieden sie sich ebenfalls für den Aufstieg. Ein Wertungsmix aus Noten von Zwei bis Sechs reichte Thomas und Cindy Kumm zu Platz vier. Bei Platz fünf und sechs schwankten die fünf außerhessischen Wertungsrichter zwischen Arkadius und Elzbieta Manjurka und Arthur Baran/Magdalena Zurawska. Arkadius und Elzbieta Manjurka wurden mit dem Druck des Zweikampfs besser fertig und zeigten



Der erste Titel des Tages ging an Ralf Junghans/Dana Bujard, Hauptgruppe II B. Fotos: Straub.



Sascha Wakup/Ann-Katrin Bechtold zeigten sich stark verbessert und holten sich nach 2009 zum zweiten Mal den Titel in der S-Klasse.

den größeren Kampfswillen, der ihnen den fünften Platz sicherte.

### Hauptgruppe II A

Die A-Klasse war mit zehn Paaren am stärksten besetzt. Sechs Paare aus sechs Vereinen durften sich Hoffnung auf den Meistertitel machen. Christian Freisens/Jacqueline Kusserow fehlte nur noch eine Platzierung für den Aufstieg in die S-Klasse. Mit einer ausgereiften Leistung und einer souveränen Präsentation dominierten sie das Teilnehmerfeld eindeutig und holten sich mit dem Sieg auch die letzte Platzierung. Die weiteren Paare des Finales waren sich in keinem Tanz sicher, wo sie in der Gesamtwertung am Ende ins Ziel kommen würden. Die Wertungen waren stets so unterschiedlich, dass es auch für die Zuschauer sehr spannend blieb. Sascha und Andrea Geßner sicherten sich am Ende die Silbermedaille. Bangen mussten hingegen Hans Göbelt/Katrin Viktoria Bolsinger, denn ihnen fehlten zum Aufstieg nur wenige Punkte. Mit der Bronzemedaille feierte das Senioren I-Paar am Ende nicht nur den Podestplatz, sondern auch den Aufstieg in die S-Klasse. Das zweite Senioren I-Paar im Finale, Dr. Stefan Zickenheiner/Bianca Heid belegte Platz vier und verwies die Bronzemedailengewinner des Vorjahres Carsten und Birgit

Spengemann auf den fünften Rang. Burkhard Wagoner/Dr. Binja Svea Rassner waren am Abend zuvor noch beim Lollball in der Hauptgruppe A an den Start gegangen. Nur wenige Stunden später erreichten sie das Finale der Meisterschaft in der Hauptgruppe II und freuten sich über Platz sechs.

### Hauptgruppe II S

Der Höhepunkt war die Entscheidung in der Hauptgruppe II S. Wegen Punktgleichheit erreichten alle sieben angetretenen Paare die Endrunde. Drei Paare hatten sich mit der maximalen Punktezahl an die Spitze gesetzt. Die offene Wertung offenbarte, dass Sascha Wakup/Ann-Katrin Bechtold an diesem Tag in Bestform waren. Sie gewannen alle Tänze und gaben dabei nur drei Bestnoten ab. Die Sieger des Vorjahres Timo Henkes/Carolin Teschke mussten sich mit Platz zwei Vorlieb begnügen. Nach einem Jahr Pause meldeten sich ihre Clubkameraden Thomas Siefert/Annika Jung mit dem dritten Platz eindrucksvoll zurück. Napoleon-Carsten Wittig/Yvonne Scheller verbesserten sich auf Rang vier. Das Meisterpaar der A-Klasse behauptete sich in der neuen Klasse recht gut und belegte Platz fünf. Als Senioren I-Paar boten Thomas und Susanne Schmidt vor heimischem Publikum eine überzeugende Leis-



Bei Christian Freisens/Jacqueline Kusserow waren sich die Wertungsrichter absolut einig: Sieg in der A-Klasse und Aufstieg.

## Lehrerfortbildung in Bad Hersfeld

Am 14. September fand in Bad Hersfeld (Gesamtschule Geistal) eine Lehrerfortbildung mit dem Thema „Einfach lostanzen mit den Lateinamerikanischen Tänzen Cha-Cha und Jive“ statt. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Zentralen Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes an der Landesserviceestelle für den Schulsport am Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel organisiert und wird durch den HTV gefördert. Die Referenten Ulrike Hesemann-Burger und Dr. Hans-Jürgen Burger arbeiteten mit 20 Lehrerinnen und Lehrern aus Nordhessen.

Das Konzept, neben der jährlich stattfindenden dreitägigen Lehrerfortbildung im November in der Landessportschule in Frankfurt (29.11.– 1.12.2011, Anmeldungen noch möglich!) weitere „kleine“ Lehrerfortbildungen in der Fläche anzubieten, hat sich erneut bewährt.

In diesem Schuljahr findet am 30.05.2012 der Landesentscheid Tanz im Rahmen des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ erstmals in Bad Hersfeld statt. Der HTV hofft, dass mit diesem Lehrgang weitere Lehrerinnen und Lehrer motiviert werden konnten, an diesem Schulsportwettbewerb mit Schulmannschaften in den verschiedenen Wettbewerben teilzunehmen.

DR. HANS-JÜRGEN BURGER

tung und wurden auf Platz sechs vor Michael Balzer/Sabine Nießing eingestuft.

CORNELIA STRAUB

### Hauptgruppe II S

1. Sascha Wakup/Ann-Katrin Bechtold, TSC Rödermark (5)
  2. Timo Henkes/Carolin Teschke, TC Der Frankfurter Kreis (10)
  3. Thomas Siefert/Annika Jung, TC Der Frankfurter Kreis (15)
  4. Napoleon-Carsten Wittig/Yvonne Scheller, TSC Rot-Weiß Lorsch (20)
  5. Christian Freisens/Jacqueline Kuserow, Schwarz-Silber Frankfurt (26)
  6. Thomas und Susanne Schmidt, Gießener Tanz-Club 74 (29)
  7. Michael Balzer/Sabine Nießing, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt (35)
- WR: Ulrich Felgner (TSC Rhein-Lahn-Royal Lahnstein), Dr. Martin Holderbaum (TSC Blau-Gold Saarlouis), Klaus Scheida (Alster Möwe Club Hamburg), Sigrid Simon (TSC Kurpfalz Brühl), Monika Stein (TSA Blau-Gelb der Telekom-Post SV Köln).

## Die Aufsteiger

*Dieter und Andrea Tisiotti*

Dieter und Andrea Tisiotti haben ihr erstes gemeinsames Turnier am 8. September 1984 in der Hauptgruppe D-Latein auf einer hessischen Landesmeisterschaft in Vellmar-Fommershausen getanzt. Innerhalb von anderthalb Jahren tanzten sie in der lateinamerikanischen Disziplin bis in die A-Klasse.

Es folgte eine Tanz- und Turnierpause von zirka 18 Jahren. Bei "Hessen tanzt 2006" stiegen die beiden wieder in den Turniersport ein, diesmal jedoch ausschließlich in der Standarddisziplin. Im März 2007 stiegen sie in die B-Klasse, im April 2008 in die A-Klasse auf. Im Juni 2009 wechselten sie den Trainer und werden seitdem von Sascha Karabey sowie seinem Vater Rüstem Karabey trainiert und legten eine Turnierpause und arbeitsintensive Trainingsphase von zirka einem Jahr ein.

Mit der Landesmeisterschaft der Senioren II A 2010 stiegen sie wieder in den Turniersport ein und belegten den dritten Platz. Bei den Nordhessischen Tanztagen 2011 erreichten sie die Sonderklasse mit dem ersten Platz in der Senioren II A-Standard. Damit stiegen sie in der selben Halle auf, in der sie 1984 ihr erstes gemeinsames Turnier getanzt hatten.

RÜSTEM KARABEY



Hans Göbelt/Katrin Viktoria Bolsinger.  
Foto: Straub

*Hans Göbelt/  
Katrin Viktoria Bolsinger*

In einem Jahr und knapp sieben Monaten gemeinsamer Tanzpartnerschaft haben Hans Göbelt/Katrin Viktoria Bolsinger für den Schwarz-Rot-Club Wetzlar auf 28 Standardturnieren der Senioren I A-Klasse getanzt. Auf der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II A starteten sie erstmals in der jüngeren Altersgruppe. Nach der Vorrunde feigten sie zur 25. Finalteilnahme ihrer Karriere in schwarzem Frack und einem brandneuen roten Kleid auf den dritten Platz und erreichte damit auch den Aufstieg in die S-Klasse. Die Erfolgsmeldung schickten sie sofort nach London zu ihren Trainern Volker Schmidt und Ellen Jonas, die gerade auf dem Weg zu einem wichtigen Turnier waren und von dort aus die Daumen drückten.

Hans Göbelt und Katrin Viktoria Bolsinger waren bei vielen Turnieren „ganz vorne dabei“, unter anderem bei den internationalen Turnieren vom „Blauen Band der Spree“ in Berlin, „Hessen Tanzt“ in Frankfurt, auf der DanceComp in Wuppertal sowie im Semifinale bei den German Open Championships 2011 in Stuttgart. Für das kommende Jahr haben sie sich erstmals Auslandsstarts vorgenommen; das Hotel für das Blackpool Dance Festival ist bereits gebucht.

RED



Dieter und Andrea Tisiotti.  
Foto: privat

# Das Pendant in Latein

## Hessische Meisterschaft Hauptgruppe II B bis S

Der TSC Rot-Weiß Viernheim hatte für die Hessischen Meisterschaften der Hauptgruppe II in den Lateintänzen das sehr gut geeignete Bürgerhaus angemietet und liebevoll dekoriert. Sportwart Oliver Defren traf die Musikauswahl und bewies als langjähriger Lateintänzer ein sehr gutes Geschick. Wie im vergangenen Jahr meldeten sich für die D-Klasse nicht genügend Paare, so dass das einzige Paar dieser Klasse keine Meisterschaft tanzen konnte.

### Hauptgruppe II C

Anders sah das Teilnehmerfeld in der C-Klasse aus, in der immerhin sieben Paare antraten. Bei der ersten offenen Wertung zeigten die fünf außerhessischen Wertungsrichter, dass sie unterschiedlicher Meinung waren. Dennoch setzten sich Andreas Baier/Petra Kleisinger mit drei Einsen an die Spitze des Feldes und gaben diesen Platz nicht mehr her. Mit dem Meistertitel in der Tasche entschieden sie sich als einziges Paar für den Aufstieg in die B-Klasse. Christoph Kozubek/Susan Lehniger und Marc Bärenz/Melanie Heupt kamen sich bei den bunt gemischten Wertungen sehr nah, dennoch lag das Paar aus Usingen am Ende mit Platzziffer acht deutlich auf dem Silberrang. Dennis Köppl/Dana Maresa Spies verbuchten immer wieder Zweien und Dreien auf ihrem Ergebniskonto, dennoch reichte es in jedem der vier Tänze nur zu Platz vier.

1. Andreas Baier/Petra Kleisinger, TC Der Frankfurter Kreis (4)
2. Christoph Kozubek/Susan Lehniger, TSC Usingen (8)
3. Marc Bärenz/Melanie Heupt, TSC Rot-Weiss d. TG Rüsselsheim (12)
4. Dennis Köppl/Dana Maresa Spies, Rot-Weiß-Club Gießen (16)
5. Thorsten Ahr/Yuliya Chlenava, TC Der Frankfurter Kreis (20)

6. Christoph und Gertrud Jackel, TC Der Frankfurter Kreis (24)

### Hauptgruppe B

Auf der Startliste der Hauptgruppe B standen nur zwei Paare. Zu wenig für eine eigene Meisterschaft, deshalb hatte Landessportwart Prof. Hilgenberg vorsorglich schon die Kombination mit der A-Klasse genehmigt, falls kein Paar aus der C-Klasse dazu kommen sollte. Marcus Becker/Nadine Schäfer erreichten im kombinierten Turnier den dritten Platz und wurden damit Meister in der B-Klasse.

1. Marcus Becker/Nadine Schäfer, TSC Usingen
2. Walter und Jutta Hirsch, TSC Rot-Weiß Lorsch

### Hauptgruppe A

Acht Paare der A-Klasse traten um den vakanten Titel an. Wie schon in der C-Klasse war nach der Samba im Finale noch nicht zu erkennen, wem die Gunst der Mehrheit der Juroren gehörte. Marc Hartung-Knöfler/Yvonne Martin hatten zwei Einsen in ihrer Bewertung. Sie spürten, dass sie eine Chance auf den Sieg hatten und zeigten sich hoch motiviert in den folgenden Tänzen des Finals. Mit jeweils drei Bestnoten in den weiteren Tänzen holten sie sich die Goldmedaille und den Aufstieg in die S-Klasse. Adrien Emrich/Nadja Korlatzki konnten ebenfalls erkennen, dass drei Wertungsrichter mit ihrer Vorstellung zufrieden waren, so dass sie sich am Ende dafür die Silbermedaille abholen durften. Die Hessischen Meister der Hauptgruppe II S-Standard, Sascha Wakup/Ann-Katrin Bechtold bewiesen echte Allrounderqualitäten. Mit dem dritten Platz stiegen sie auch in der Lateinsektion in die S-Klasse auf. Michael



Andreas Baier/Petra Kleisinger gewannen in der C-Klasse und stiegen in die B-Klasse auf. Fotos: Straub

und Patricia Schmelzle belegten Platz vier. Tim Rothenheber/Brigitte Wenz ertanzten sich wie im Vorjahr Platz fünf und verwiesen Davide Sparti/Johanna Döring auf den sechsten Platz, die damit zum ersten Mal das Meisterschaftsfinale erreicht hatten.

1. Marc Hartung-Knöfler/Yvonne Martin, TC Blau-Orange Wiesbaden
2. Adrien Emrich/Nadja Korlatzki, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt
3. Sascha Wakup/Ann-Katrin Bechtold, TanzSportClub Rödermark
4. Michael und Patricia Schmelzle, TSC Rot-Weiss d. TG 1862 Rüsselsheim
5. Tim Rothenheber/Brigitte Wenz, TSC Rot-Weiss Viernheim
6. Davide Sparti/Johanna Döring, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

### Siegererhebungen in der A-Klasse (links) und in der S-Klasse.



WR: Cornelia Kokott (TSK Sankt Augustin), Rainer Kopf (TSC Grün-Gold Speyer), Ulla Mader-Krämer (TSA d. TSV Ansbach), Albert Polch (TSC Blau-Gold Saarlouis), Klaus Simon (TC Blau-Silber Ladenburg)

## Hauptgruppe II S

Wie im Vorjahr bewarben sich vier Paare um den Titel in der höchsten Klasse. Zwei „echte“ Hauptgruppe II-Paare standen im Wettbewerb mit zwei Seniorenpaaren. Markus und Stephanie Grebe präsentierte eine sehr ausgereifte Vorstellung und verteidigten damit klar ihren Titel. Beim zweiten Platz sah es zunächst nach einem Zweikampf zwischen den beiden neuen Paarzusammenstellungen der Hauptgruppe II aus. Nachdem André Reinhardt/Katja Schöler ihren Konkurrenten Paul Dikow/Andrea Rhinow-Conrad den zweiten Tanz abgenommen hatten, entwickelten sie sehr gute Kämpferqualitäten und ließen sich die Silbermedaille nicht mehr entreißen. Auch das vierte Paar tanzt noch nicht so lange zusammen: Pascal Ruben/Tina Zettelmeier.

1. Markus und Stephanie Grebe, TSC Rot-Weiß Lorsch (5)
2. André Reinhardt/Katja Schöler, TSC Rot-Weiss Viernheim (11)
3. Paul Dikow/Andrea Rhinow-Conrad, TSC Nonstop Griesheim (14)
4. Pascal Ruben/Tina Zettelmeier, TC Der Frankfurter Kreis (20)

CORNELIA STRAUB

# 50 Jahre Lollsball, 1275 Jahre Bad Hersfeld



*Eine Woche vor der Deutschen Jugendmeisterschaft präsentierten sich Alexandru Ionel/Cordula Patricia Beckhoff beim Lollsball in ausgezeichneter Form.*

Die Stadt Bad Hersfeld feiert in diesem Jahr ihr 1275-jähriges Bestehen. Auf nicht ganz so viele Jahre blickt der TSC Rot-Weiß Bad Hersfeld mit seinem Lollsball zurück, der aber immerhin zum 50. Mal stattfand. Mit dem festlichen Ball eröffnet der Verein das Lullusfest, das älteste Heimatfest Deutschlands. Die Stadthalle war gut gefüllt, als die Clubvorsitzende Ilse Wahl die Gäste begrüßte.

Als einer der Höhepunkte hatte man ein Turnier der Hauptgruppe A-Standard ausgeschrieben. Diesem Aufruf waren elf Paare aus verschiedenen Bundesländern gefolgt. Als Turnierleiter führte Franz Mahr (TSC Fulda) seit vielen Jahren gewohnt routiniert durch den Wettbewerb. Als nach der Vorrunde sieben Paare dicht beieinander lagen, entschied man sich für eine Zwischenrunde. Die Zuschauer hat es sehr gefreut, denn sie waren von den Leistungen sehr begeistert und sparten auch nicht mit Applaus.

Sechs Paare tanzten zu fortgeschrittener Zeit um den Sieg. Auf der für diese Leistungsstufe etwas kleinen Fläche bewiesen sie sehr gute Raumdisziplin. Zuschauer und Wertungsrichter waren sich vom ersten Tanz an einig, dass der Sieg nur an das einzige Jugendpaar im Feld Teilnehmerfeld gehen konnte. Alexandru Ionel/Cordula Patricia Beckhoff (Rot-Weiss-Klub Kassel) dominier-

ten eindeutig. In allen Runden hatten sie nicht eine Wertung abgegeben; auch im Finale zeigten die fünf hessischen Wertungsrichter nur eine Zahl, die Eins. Spannender ging es auf den weiteren Plätzen zu. Mit sehr gemischten Wertungen lagen Mantas Bruder/Anastasia Shamis (ATC Blau-Gold Heilbronn) nach dem Langsamen Walzer auf Platz drei. Im Tango rutschten sie auf Platz fünf ab. Im Wiener Walzer ging es wieder nach vorne auf Platz zwei. Am Ende wurden sie Zweite mit einer Platzziffer Vorsprung auf Florian Hansel/Annika Günther (Braunschweiger TSC). Zwei weitere Paare aus Braunschweig machten die Plätze vier und fünf unter sich aus: Philipp Wortmann/Kay-Yvonne Campe (4.) und Max Palupski/Hannah Natalja Linck (5.). Platz sechs belegten Henning Niehoff/Ann-Christin Bülter (TSA Der Ring Rheine).

Mit einem bunten Programm präsentierte der Club seinen Gästen die Vielseitigkeit des Tanzsportangebots im Verein. Die Rock'n' Roll-Jugendgruppe und die Gruppe „Superior“ begeisterte mit schnellen Schrittkombinationen zu fetziger Musik. Eine Breiten-sportgruppe wagte sich an eine Paso doble-Choreografie und glänzte mit guten Leistungen. Zum Abschluss des vielseitigen Programms begeisterten die Vorjahressieger Michael Mudrik/Karolina Gaar (TC Nova Geißen) mit einer schwungvollen Lateinshow.

CORNELIA STRAUB

*Die Gruppe „Sweet Girls“ zeigte ihre Choreografie zum Musical „Grease“, mit der sie schon beim 2. „Dance All Over“ Wettbewerb erfolgreich waren. Foto: Straub*



## Jubiläum in Traisa

Im August 1976, als immer mehr Sportvereine eigene Tanzsportabteilungen gründeten, startet auch der Verkehrsverein mit der Tanzsportabteilung Blau-Gelb-Club. Die Bemühungen, diese Abteilung einem Sportverein anzugliedern, hatte keinen Erfolg, so dass der Verkehrsvereinsvorstand sich entschloss, das Risiko der Gründung einzugehen. Das war vor 35 Jahren, und so lange wird auch das Tanztraining (mit einer kleinen berufsbedingten Pause) von dem Trainerehepaar Marita und Sven Baier geleitet. Genauso lange ist der Vorsitzende des Verkehrsvereins Walter Göbel, ebenfalls mit einer kurzen Unterbrechung, Abteilungsleiter des Blau-Gelb-Clubs. Er und das Trainerpaar übten in diesen 35 Jahren mit Beständigkeit ihre Ämter aus. Die organisatorischen Belange der Abteilung und des Vereins liegen ihnen am Herzen.

Von den Tänzern der ersten Trainingsstunde am 26. August 1976 tanzten zwar nur noch drei aktiv. Aber im Lauf der Jahre sind immer genügend Tanzbegeisterte hinzugekommen. Die Tanzsportabteilung Blau-Gelb-Club und der Verkehrsverein Traisa leben.

HILDE FREILING

# Ballgeflüster, Sport und Show

## Florapokal in Fulda

Zum 37. Mal richtete der TSC Fulda Tanzturniere um den Florapokal aus. Am Nachmittag wurde im stilvollen Ambiente der Orangerie der kleine Florapokal im Rahmen eines Seniorennachmittags der Stadt Fulda ausgetragen. Neben dem Turnier der Senioren IV S trugen Kinder-, Jugend- und Hobbygruppen des TSC-Fulda zum Programm bei und begeisterten die Zuschauer mit Line-Dance, Hip-Hop und Lateintänzen. Im Turnier nutzten Norbert Grawe/Hiltrud Jahn ihren Heimvorteil und setzten sich gegen fünf weitere Paare durch.

1. Norbert Grawe/Hiltrud Jahn, TSC Fulda (5)
2. Ralf Pick/Helga Kruse, TTC Gelb-Weiß d. PSV Hannover (13)

3. Erwin und Lilo Diehl, ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg (14)
4. Henning und Angelika Froede, Tanz-SportClub Rödermark (18)
5. Siegfried und Renate Hauschke, Rot-Weiss-Klub Kassel (25)
6. Friedrich Steinmetz/Marlene Parzeller, TSC Fulda (30)

Der große Florapokal war in einen festlichen Ball eingebunden. Spitzenpaare aus verschiedenen Bundesländern wurden hierzu eingeladen. Acht Paare gingen an den Start, nachdem sich zuvor jedes Paar mit einem Tanz vorgestellt hatte. Michael und Beate Lindner, mehrfache Weltmeister und amtierende Deutsche Meister, gewannen souverän den großen Florapokal mit allen Einsen.

Stadtbaurätin Cornelia Zuschke überreichte als Vertretung der Schirmherrschaft den Pokal an das Siegerpaar. Rundum perfekt wurde der Abend durch das grandiose Show-Programm. Die Lateinturniertänzer des TSC Fulda sorgten für südamerikanische Atmosphäre. Kurz nach Mitternacht zeigten junge Musical-Darsteller unter der Leitung von Rene Reith in einer „Midnight-Musical-Show“, wie sich Schauspiel, Musik und Tanz verschmelzen lassen. In den Turnierpausen und zwischen den Showeinlagen verführte das Tanzorchester Michael Holz mit seiner spritzigen Musikalität und angenehmer Lautstärke das Publikum zum Tanzen. Die ambitionierten Ballgäste tanzten bis in die frühen Morgenstunden.

MARION LIEBIG

### Senioren II S-Standard

1. Michael und Beate Lindner, Blau-Gold Casino, Darmstadt (5)
2. Hans und Petra Sieling, TSC Fulda (10)
3. Roland Lein/Dr. Karin Anton, TC Rot-Gold Würzburg (15)
4. Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier, TSC Maingold-Casino Offenbach (20)
5. Jörg und Petra Holzhäuser, TSC Fischbach (26)
6. Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum, TSC Savoy München (29)



Die drei besten Paare des Abendturniers stellten sich zum Erinnerungsfoto auf. Foto: Seitz



Am Nachmittag durften die Anhängerschar des TSC Fulda den Sieg ihres Heimpaars Norbert Grawe/Hiltrud Jahn bejubeln. Foto: Liebig

## Ausschreibung der Landesmeisterschaften 2013

Das Präsidium des Hessischen Tanzsportverbandes schreibt hiermit die Landesmeisterschaften für das Jahr 2013 wie folgt aus:

		07.04.2013	**SEN S Latein (offen)
			SEN IV/S Standard
			HGR B+A Standard
20.01.2013	** SEN III D+C Standard (offen)	02.06.2013	**SEN D+C+B Latein (offen)
	HGR D+C Standard		HGR D+C Latein
27.01.2013	Kinder I-II D+C Latein	01.09.2013	SEN III B+A+S Standard
	JUN I D+C Latein	15.09.2013	**Kinder I+II D+C Standard (offen)
	JUN II D+C Latein		**JUN I D+C+B Standard (offen)
17.02.2013	JUN I B Latein		**JUN II D+C+B Standard (offen)
	JUN II B Latein		**Jugend D+C+B+A Standard (offen)
	Jugend D+C+B+A Latein	21.09.2013	SEN I S Standard
23.02.2013	** SEN I A Latein (offen)		HGR S Standard
	** SEN II S Latein (offen)	13.10.2013	HGR II B+A+S Standard
	HGR B+A+S Latein	20.10.2013	HGR II D+C+B+A+S Latein
10.03.2013	HGR II D+C Standard	03.11.2013	SEN II D+C+B+A Standard
	SEN I D+C Standard		
	SEN IV/A Standard		
17.03.2013	SEN I B+A Standard		
	SEN II S Standard		

Die mit \*\*gekennzeichneten Turnierklassen werden als offene Landesmeisterschaft ausgeschrieben. Die Bewerbungen sind bis zum 24.02.2012 zweifach an die Geschäftsstelle des HTV zu richten.

# Workshop in Thüringen

## Paare aus Ramstein trainieren in Masserberg

Bei herrlichem Sonnenschein reisten 28 Paare des TSV Ramstein für ein verlängertes Trainingswochenende mit ihren Trainern und Übungsleitern Anfang Oktober nach Masserberg. Schon vor dem Frühstück am Samstag schwitzten die Ersten beim Warm-Up mit Maria Buck und ab 7.30 Uhr begeisterte Manuela Kraus im hauseigenen Schwimmbad mit Aquajogging und Wassergymnastik.

Dann stand das erste Intensivtraining mit Lothar Röhricht für die Formation "Tänze um 1900" auf dem Programm. In weiteren anderthalb Stunden war der Ballsaal im Hotel beim Salsatanzen mit Roland Schluschaß proppenvoll. Doch noch immer war das Mittagessen "ein paar Kilometer" entfernt. Raus aus den Tanzschuhen, rein in die Wanderschuhe, auf geht's zum Rennsteig! Zu Mundharmonika-Begleitung erklang das Rennsteiglied bei den Aussichtspunkten rund um Masserberg. Zur Stärkung gab es deftigen Eintopf im Waldhaus Dreispitz.

Zurück ins Hotel, schnell unter die Dusche und weiter zum Besuch beim TSC Rennsteigerle, der sein 15jähriges Bestehen mit einem Ball im Parkettsaal in der Rehaklinik feierte. Das Geburtstagsgeschenk der Ramsteiner, ihre Formation "Tänze um 1900", war ein Höhepunkt und begeisterte die ca. 160 Ballbesucher.

Der kurzen Nacht zum Trotz trafen sich viele Tanzsportler am nächsten Morgen in aller Frühe im Schwimmbad oder in dem zum Fitnessraum umfunktionierten Saal. Das Grundlagentraining "erst mal gehen lernen"



*Die Alte-Tänze-Formation erfreute die Gäste beim TSC Rennsteigerle.*

bedeutete Tango und Slowfox, ehe bis zur Mittagspause noch Jive in der Turniervariante mit Roland Schluschaß und im Swing mit Lothar Röhricht auf dem abwechslungsreichen Programm standen. Nachmittags wollten alle die New-Vogue-Version im Dreivierteltakt vom Langsamen Walzer einstudieren. Bei der nächsten Trainingseinheit "DiscoFox" als vierter Tanz der D- und C-Klassen war schon wieder Kondition gefragt.

Parallel wurde die erste Runde im Boccia-Wettbewerb ausgetragen und der elfjährige Max Meßmer freute sich, dass er so vielen Erwachsenen das Speed-Stacking auf der Sonnenterrasse erklären konnte. Da klapperten die "umgestülpten Plastikbecher" im rasan-

ten Disco-Rhythmus. Vor dem Turniertanzen könnte das Konzentrations- und Schnelligkeitstraining beim Becherstapeln zu einer mentalen Stärkung beitragen.

Der Sonntagabend war besonders lang: es trafen sich zwölf Ramsteiner zum Kegelturnier, andere kühlten sich im Schwimmbad ab oder spielten Tischtennis. Doch das Line-Dancing lockte die meisten in den großen Ballsaal, ehe man an der Bar mit einem Cocktail den Tag ausklingen ließ.

Die Begeisterung ließ auch am Montag nicht nach: Schwimmbad und Fitness wieder vor dem Frühstück, PasoDoble danach. Die Endrunde im Boccia-Wettbewerb wurde noch ausgetragen und nachmittags zeigten zehn Leistungsleute des Vereins ihr Können, wobei Roland Schluschaß, der Ehrenvorsitzende Hartmut Meier und der Vorsitzende Lothar Röhricht deren Präsentationen prämierten.

Thomas Weber und Max Meßmer im Stackerwettbewerb, Herbert Reimann im Boccia- und Hartmut Meier im Kegelturnier sowie Marie Meßmer im Ring-Zielwurf erhielten vor der Heimfahrt Pokale, die zehn Leistungsleute Urkunden und die Hotel-Managerin Frau Hörnlein den Dank, einen Vereinswimpel und einen schönen Eintrag in das Hotel-Gästebuch.



*28 Paare trainieren geradezu unermüdet. Foto: Röhricht*

LR

# Kontrastprogramm in Ambiente und Turnier

## Landesmeisterschaften Senioren II D-A, Senioren IV A/S

Licht durchflutet, offen, aber etwas kühl präsentierte sich mittags das Foyer des Ludwigshafener Pfalzbaus, auf dessen Parkett die Rheinland-Pfälzer ihre Landesmeister der Senioren II D bis B austanzten. Der angrenzende große Ballsaal blieb bis zum abendlichen Jubiläumsball zum 30jährigen Bestehen des TC Ludwigshafen Rot-Gold verschlossen, in dessen Verlauf die Senioren II A- sowie die kombinierten Senioren IV A- und S-Klasse ihre Meister küren sollten.

In den Senioren II D- und C-Klassen ließ sich das souveräne Wertungsgericht auch durch für ungeübte Zuschauer schön anzusehende Figurpräsentationen nicht täuschen und erkannte unter anderem die rhythmischen Unklarheiten. So kristallisierten sich die sechs Finalisten unter den zehn D-Paaren mit schon erstaunlich ausgereiften Figur- und Schrittkombinationen klar heraus.

Stephan Schmitt und seine Frau Stephanie Werle (Rot-Weiß Kaiserslautern) zeigten neben ihrer über mehrere Jahre im Breitensport erworbenen Sicherheit auch noch eine tolle Technik, flüssig in der Bewegung, musikalisch interpretiert, und ließen vom ersten Tanz an keinen Zweifel an ihrem Siegeswillen. Alle 15 Einsen bedeuteten Goldrang und Aufstieg in die C-Klasse. Auf Platz zwei der offenen LM rangierte das Gastpaar aus Laupheim Dr.



**Doppelmeister in C und B: Jürgen Diegel/Karin Losert (hier in der C-Klasse).**



**Siegerehrung für die Senioren II D, teilweise schon startklar für die C-Klasse.**

Bernhard und Anja-Anita Malle. Die Silbermedaille in der Landeswertung ging an Jochen Helpenstell/Martina Linzmayer vom ausrichtenden TC, die den Zweitplatzierten immerhin vier Zweier abnahmen. Die unterschiedlichen Wertungen für die Paare Michna, Ralle und Hannen zeigten deren Leistungsdichte, machten es aber den Besuchern nicht einfach, die Rangfolge im Kopf zu errechnen. Auf dem Treppchen freuten sich Sabine und Hans-Jürgen Michna (Grün-Gold Speyer) über ihre Bronzemedailien.

Erfreulich, dass 16 Paare der C-Klasse den Wertungsrichtern ihre Bestleistungen zeig-



**Landesmeister Senioren IV A: Henning und Hannelore Nickenig.**

ten. Auch hier tanzte ein Paar, das nicht zum TRP zählt, mit in der Endrunde: Thomas Bleyer/Regina Heiermann (Rot-Weiß Lorsch) belegten Rang fünf. An die Spitze setzten sich wieder Paare, die bei BSWs in vielen Jahren ihre Qualität steigerten. Jürgen Diegel/Karin Losert (Lahngold Altendiez) lieferten sich ein spannendes Duell mit den D-Meistern Schmitt/Werle. Aber immer hatten die Altendiezer ganz klar die Nase vorn: alle Einsen für sie! Ein kleiner Schönheitsfehler mit einer Drei im Langsamen Walzer hat sich beim Kaiserslauterer Paar eingeschlichen, doch 14 Zweien sind für die Aufsteiger ein gewaltiger Ansporn für die weitere Turnierlaufbahn. Aus-



**Vizemeister bei den Senioren IV A: Hartwig und Hannelore Marggraf.**

Alle Turnierergebnisse unter [www.tanzen-in-rlp.de](http://www.tanzen-in-rlp.de) > Turnierergebnisse.

WR Monika Gräf, Dieter Köpf, Utz Meseberg, Dr. Katja Schön-Hözl, Jutta Schulz und Peter Schulz (im Wechsel)



**Die Meister in der S-Klasse:  
Otto und Liane Weinsheimer.**



**Zweiter Platz bei den Senioren IV S  
für Klaus Bresink/Angelika Holler.**



**Platz drei in der IV:  
Günther und Christina Walther.**

richter Rot-Gold Ludwigshafen war mit Rainer und Birgitt Schüßler und der Bronzemedaille auf dem Treppchen vertreten.

Mit den vier B-Standardpaaren wetteiferte die C-Meister Diegel/Losert mit und setzten sich nach einer Sichtungsrunde im Finale eindeutig an die Spitze. Mit ihrem erfrischend klar lesbaren Tanzstil, ausgereift in der Präsentation hatten sie die Wertungsrichter überzeugt. Christoph und Petra Schirm (TG Neuwied) sicherten sich nach einem spannenden Zweikampf mit Kajo Heinen/Kirsten Geisler (Crucenia Bad Kreuznach) den Vizemeistertitel. Neben dem Ehrentreppchen standen Dr. Gerhard und Monika Paul (GG Casino Ludwigshafen); das Senioren III-Paar Heinz-Jürgen König/Jutta Hartmann (TC Rot-

Weiß Kaiserslautern) belegte den fünften Platz.

Da nur fünf Meldungen für die Meisterschaft der Senioren II A vorlagen, entschlossen sich die Ausrichter in Absprache mit den Turnierpaaren, eine geplante Vorrunde im Nachmittagsprogramm abzusagen und die Meister gleich in einer Endrunde beim Ballabend zu ermitteln. Dazu füllte sich abends der große Saal mit vielen begeisterten Besuchern. Nach der Eröffnung durch die Vereins-Kindertanzgruppe genossen Tanzanfänger wie routinierte Paare fünf Stunden mit der Bigband „Kim und Kas“ und zwei Turniere der TRP-Landesmeisterschaften. Der Vorsitzende Dieter Lebert begrüßte im vollbesetzten Pfalzbau viele Prominente und Sponsoren und

stellte die Paare der Senioren II A-Klasse mit einem Wiener Walzer vor.

Spritzig, dynamisch – gar nicht „seniorenlike“ wirbelten Dr. Volker Dietrich, seine Frau und Tanzpartnerin Sonja Bockmann-Dietrich (Ingelheim) und die anderen Paare über das Parkett. Die einzige Zwei schmälernte die hervorragende Leistung der beiden Ingelheimer in keiner Weise. Gerne hätte man noch ein paar Runden mehr zugeschaut, so ausgereift war ihr Stil. Begeisterungstürme brandeten auf, als Volker und Sonja im Quick von der Tanzfläche „abhoben“. Man braucht kein Prophet sein, um zu erahnen, dass von den Beiden noch weitere „große Sprünge“ zu erwarten sind. Goldmedaille und Landesmeistertitel 2011 gesichert!



**Überlegen in der A-Klasse: Dr. Volker  
Dietrich/Sonja Bockmann-Dietrich.**



**Vizemeister in der A-Klasse: Guy  
Wiesen/Barbara Wiesen-Pankratz.**



**Platz drei in der A-Klasse:  
Rainer und Ulrike Wagner.**

Alle Fotos:  
Lothar Röhrich

Fortsetzung auf  
der nächsten  
Seite.

Auch die anderen A-Paare waren in einer ausgezeichneten körperlichen Verfassung und auf einer Hochphase ihres Tanzens. Die Wertungen für Guy Wiesen/Barbara Wiesen-Pankratz (Treviris Trier) mit 13 x Zwei, acht x Drei und 4 x Vier - für Rainer und Ulrike Wagner (TZ Ludwigshafen) mit 1 x Eins, 11 x Zwei und 13 x Drei zeigen die Dichte auf den Plätzen zwei und drei. Diesmal ging die Silbermedaille nach Trier. Polloczek/Polloczek (Landau) und Zehren-Scheller/Scheller (GG Speyer) folgten auf vier und fünf.

Einen ganz anderen Tanzstil zeigten die Paare der kombinierten Senioren IV Standard A- und S-Klassen. Immerhin liegt zwischen den zwei Turniergruppen eine ganze Altersklasse. Dies musste dem Publikum erst einmal plau-

sibel vermittelt werden. Schade, dass die Turniermusik nicht immer den Leistungsstufen der Paare gerecht wurde. Aber das machte den späteren S-Klasse-Turniersiegern Otto und Liane Weinsheimer (Frankenthal), die nach einem Jahr krankheitsbedingter Abstinenz erstmals wieder am Turniergehen teilnahmen, überhaupt nichts aus. Sie spielten geradezu mit der Musik, wirkten jung und dynamisch in ihrem Ausdruck, ausgewogene Paarharmonie paarte sich mit gekonnten Schrittvarianten und zu Recht verbuchten sie 24 Einsen unter tosendem Beifall der Ballbesucher. Ganz eindeutig auch der zweite Platz für Klaus Bresink/Angelika Holler (TSC Neuwied), deren Bilanz außer Zweien auch

eine Eins und nur zwei Dreien aufwies. Ebenso klar werteten die fünf Unparteiischen Günther und Christina Walter (RG Ludwigshafen) auf Platz drei sowie Dr. Klaus und Hannelore Heinen (Redoute Koblenz + Neuwied) auf vier.

Zwei Paare der Senioren IV-A trugen ihre eigene Landesmeisterschaft im Finale mit den S-Paaren aus. Geteilte Meinung zu den gezeigten Leistungen von Henning und Hannelore Nickenig sowie Hartwig und Hannelore Marggraff (alle vom TSC Neuwied) unter den Ballgästen, jedoch hatten die Wertungsrichter ganz eindeutig die besseren Qualitäten beim Ehepaar Nickenig ausgemacht: Gold und Landesmeistertitel.

LOTHAR RÖHRICHT

## Rosenpokale ertanzt in Zweibrücken



**Sieger in der B-Klasse Latein: Timo Suchomelli/Jana Hoffmann.**  
Fotos: Röhricht

Beim Herzogsball im fantastischen Ambiente der Festhalle Zweibrücken setzten die westpfälzer Tanzsportfreunde Maßstäbe, die so leicht nicht zu überbieten sind. Hier machte es nicht nur den Ballgästen im vollbesetzten Haus Spaß zu tanzen. Auch die sieben Senioren I A-Paare wussten die seltene Chance zu nutzen, zur Livemusik des routinierten und renommierten Tanzorchesters Michael Holz ihr Turnier zu bestreiten. Hätten die TC-Verantwortlichen ein Swing-Konzert angekündigt, so wären sogar verwöhnte Musikliebhaber voll auf ihre Kosten gekommen. Die neun Damen und Herren um Michael Holz sind nicht nur Solisten ihres Instruments – nein, man merkte, dass sie ein eingespieltes Team sind, was manch andere „Big-Band“ mit Elektronik zu erreichen versucht.

Mit vier gewonnenen Tänze sicherten sich Hans Göbelt/Katrin Viktoria Bolsinger (SRC Wetzlar) den Rosenpokal, der ihnen die Zweibrücker Rosenkönigin Laura I. überreichte. Mit dem Ehrenpreis „Goldene Rose“ gratulierte Sparkassendirektor Rolf Klein. Nur sechs Einsen gaben Göbelt/Bolsinger an die Zweitplatzierten Alex und Susanne Brauner von Blau-Gold St. Ingbert ab, die allerdings im Wiener Walzer mit drei ersten Plätzen die Nase vorn hatten. Die „Silberne Rose“ ist ihre Trophäe, während die bronzene Variante Dr. Stefan Zickenheiner/Bianca Heid (TC Der Frankfurter Kreis) gewannen. Elmar und Sabine Montnacher (Schwarz-Gold Cas. Saarbrücken), Martin Zwatschek/Ingrid Weirich (Treviris Trier) und Tillmann Weißer/Bettina Uebe (Rot-Weiss-Cas. Mainz) folgten auf den Plätzen vier bis sechs.

Im zweiten Turnier traten zehn Paare der Hauptgruppe B Latein an. Wieder gelang es dem Tanzorchester Michael Holz hervorragend, die perfekte Rhythmik umzusetzen, so dass man den Paaren anmerkte, dass es ihnen von Runde zu Runde mehr Spaß machte, ihr Können zu präsentieren. Schon in der Vorrunde zeigten Timo Suchomelli/Jana Hoffmann (TSG Grünstadt) ihren Siegeswillen. Dirk Gutöhrlein/Carolin Schromm (TSG Backnang) wollten ihnen aber nicht kampflös die Goldene Rose überlassen. Vier Einsen in der Samba für das Grünstadter Paar und vier Zweier für die Backnanger belegten im ersten Endrundentanz die Rangordnung. Alle Einsen zeigte das Wertungsteam in Cha Cha und Jive für Suchomelli/Hoffmann, lediglich in Rumba und Paso wurden zwei Zweier für sie gezogen.

Gutöhrlein/Schromm war der Silberberrang mit 21 Zweien und drei Einserwertungen sicher. Ebenso klar war der dritte Platz für Dominik Fischer und Heike Harz vom ATC Ravensburg. Enger ging es auf den folgenden Rängen zu. In der Endabrechnung belegten Markus und Sarah Kraft (TSZ Stuttgart-Feuerbach) Platz vier, gefolgt von Yves-Pascal und Lisa-Marie Rauchfuß (Sickingenstadt Landstuhl) und Daniel Schlotthauer/Corinne Ketterer (TSG Freiburg).

Drei Paare des 1. Rock'n'Roll-Clubs Neustadt rundeten den Abend mit einer fulminanten Boogie-Woogie-Show ab. Die Musiktitel und die peppige Ausführung in den passenden Kostümen rissen die Besucher zu Beifallsstürmen hin.

LOTHAR RÖHRICHT



**Sieger bei den Senioren I A: Hans Göbelt/Katrin Viktoria Bolsinger.**

# Redoute-Gruppen begeistern BUGA-Zuschauer

## Werbung für die Europameisterschaft Standard 2012



**Winfried Klauk (links) mit dem 1.500-Euro-Scheck von Sparkassen-Vorstand Josef Lehrer (rechts). Hinten rechts: Anja Strubel-Horch, Trainerin mit „ihrer“ Redoute-Kindergruppe. Foto: Kerschsieper**

stein unserer Förderung“, sagte Redoute-Vorsitzender Winfried Klauk dankend.

Am folgenden Wochenende zeigten die Tanzsportler bei einem weiteren Auftritt fast die gesamte Breite des Club-Angebots: auf der Sparkassenbühne in der Festung Ehrenbreitstein präsentierten die Breitensportler ihr Können; ihnen folgten die Lateinturniergruppe, die Line-Dancer und die Discofoxer. Die Freude am Tanzen, die alle Tänzer von jung bis alt verbreiteten, sprang auf die zahlreichen Zuschauer über und insbesondere die vielen Breitensportler hatten ihr Lampenfieber überwunden, als sie auf der großen BUGA-Bühne tanzten.

Gleichzeitig war dies eine hervorragende Werbeaktion für die Europameisterschaft Standard am 28. April 2012 in der Oberwerth-Halle Koblenz. Das Redoute-Spitzenpaar Annette Sudol und Simone Segatori gilt als eines der Favoritenpaare, denn sie wurden im vergangenen Jahr bei der Weltmeisterschaft in Wetzlar Dritte. „Die Plakate sind gedruckt, die Homepage zur EM ist frei geschaltet ([www.em2012-koblenz.de](http://www.em2012-koblenz.de)), es werden noch weitere Sponsoren gesucht und der Vorverkauf startet im Oktober“, so der erste Zwischenstand vom Leiter des EM-Orga-Teams Matthias Hußmann. *LR*

**Matthias Hußmann (Orga-Leitung) und Ulrich Kuss (2. Vorsitzender Redoute) mit Annette Sudol und Simone Segatori (von links). Foto: Kerschsieper**



Der 1. TGC Redoute Koblenz/Neuwied präsentierte sich auf der Bundesgartenschau in Koblenz an zwei Tagen in seiner ganzen Vielfalt und machte damit beste Werbung fürs Tanzen. Am 11. September standen am Deutschen Eck die Kindergruppe und die Rock'n'Roller auf der RZ-Bühne und trotzten dem heranziehenden Unwetter. Die Kinder-

gruppe, die sich extra für diesen Auftritt fein herausgeputzt hatte, erfreute auch den Koblenzer Sparkassenvorstand Ernst-Josef Lehrer, der für die Jugendarbeit des Clubs eine Spende in Höhe von 1.500 Euro überreichte. „Die Kinder sind unsere Zukunft und ihre tänzerische Früherziehung ein wichtiger Bau-

beit und gratulierte seinem "Vize" sehr herzlich. Freunde und Familienangehörige gestalteten einen sehr abwechslungsreichen Abend und erst weit nach Mitternacht verließen die Gäste das Schiff in Lahnstein.

*LOTHAR RÖHRICHT*



**Holger Liebsch (links) und Jubilar Ulrich Felgner. Fotos: Röhricht**

## TRP-Vize Ulrich Felgner: 70. Geburtstag auf dem Rhein

Am Schiffsanleger in Lahnstein trafen sich die Geburtstagsgäste noch bei Tageslicht, um anschließend beim Sektempfang auf dem Oberdeck der MS La Paloma die Aussicht auf das Weltkulturerbe Mittelrheintal mit seinen Burgen zu genießen. Beim Anbruch der Dunkelheit wurde im Traumschiff-Ambiente das Büffet auf dem Partydeck eröffnet, ehe allen Gästen Ulrich Felgners Lebenslauf in einer sehr interessanten Videopräsentation vorgeführt wurde. Unter anderem wurde darin an die erfolgreiche tänzerische Laufbahn mit seiner Frau Monika erinnert: in fast 200 Turnieren, darunter 66 in der S-Klasse, sind sie sehr erfolgreich gestartet.

Nachdem Ulrich Felgner unter anderem Sportwart und 2. Vorsitzender im TSC Rhein-Lahn-Royal Lahnstein war, wurde er 1982 zum Vizepräsident im Tanzsportverband Rheinland-Pfalz gewählt. Auch die Arbeit des Zentralen Wertungsrichtereinsatzes und des Turnieranmeldewesens erledigt er bis zum heutigen Tage.

TRP-Präsident Holger Liebsch danke Ulrich Felgner für die hervorragende Zusammenar-

## September-Turnierwochenende in Speyer

Mit neun Wettkämpfen an zwei Tagen bewies der TSC Grün-Gold Speyer seine Routine beim Ausrichten von Turnieren am 3. und 4. September. Den Anfang machten die Senioren I D Standard mit neun Paaren. Sieger wurden Frank Geyer/Petra Kiefer (Sibylla Ettlingen). Platz zwei belegten Michael Stutz/Daniela Martin (Melodie Saarlouis), Platz drei Stephan Schmitt/Stephanie Werle (Rot-Weiß Kaiserslautern).

Das Senioren II D Standard-Turnier mit zwölf Paaren gewannen Stephan Schmitt/Stephanie Werle. Michael Stutz/Daniela Martin belegten wie bei den Senioren I den zweiten Platz gefolgt von Volker und Ute Hirtz (Rot-Weiss Karlsruhe).

Das Turnier der Latein-Hauptgruppe D mit zwölf Paaren ging über drei Runden. Sebastian Pellkofer/Larissa Schuster (TanzCasino Fohlenweide Mutterstadt) siegten vor Florian und Maike Ammermann (Quirinus Neuss) und Michael Stephan/Beatrice von Baumbach (Fohlenweide Mutterstadt). In der Hauptgruppe II C-Latein trat nur vier Paare an. Konstantin Ort/Anastasia Shcherbakova (Astoria Karlsruhe) hatten die Nase vorn. Rang zwei: Christian Paschek/Julia Schmunk (Schwarz-Gold Neustadt); den dritten Platz

holten sich Mario und Claudia Tischler (Rubin Zwickau).

Die Hauptgruppe C ging mit 13 Paaren wieder über drei Runden, was den Paaren bei den inzwischen fast sommerlichen Temperaturen konditionell viel abverlangte. Sieger wurden David Yang/Shoko Jin (Grün-Gold Heidelberg). Es folgten Michael Sutter/Dilovan Arslan (1. TC Rastatt) und Daniel Bausch/Carina Pisczor (TSC Grün-Gold Heidelberg) auf den Plätzen zwei und drei.

Der zweite Turniertag stand im Zeichen der Standardpaare. Die Hauptgruppe II B machte mit vier Paaren den Anfang. Den dritten Platz sicherten sich Jochen Löwer/Judith Blaum (Ludwigshafen Rot-Gold). Um den Sieg gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen, bei dem schließlich Bruno und Monika Bohn (Schwarz-Weiß Reutlingen) vorne lagen. Platz zwei ging an Sascha Wolf/Anke Maria Ludwig (TSZ Stuttgart-Feuerbach). Senioren II A: Von den sieben Startpaaren standen Robert und Renate Postma (dancepoint Königsbrunn) nach dem Finale ganz oben auf dem Treppchen. Platz zwei: Olaf Nasert/Petra Dudda (Tanz-Sport-Club Telos) und Andreas Leßmann/Anja Ludwiczak (Rot-Weiss Viernheim) auf Rang drei.

Das mit fünf Paaren besetzte Turnier der Senioren I A-Standard bot Spannung auf hohem Niveau. Stephan Brömmel/Ildikó Klaas sowie Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra-Reiser vom TSC Grün-Gold Speyer standen mit auf dem Parkett. Beide Paare zeigten bereits in der Vorrunde, dass sie ganz vorne mittanzten wollten und so kam es im Finale zum Schlagabtausch der beiden Heimpaare. Brömmel/Klaas konnten Tanz um Tanz für sich entscheiden und standen am Ende als Sieger fest, was die beiden mit einem regelrechten Freuden ausbruch feierten. Obwohl Gerhard Kemper durch starke Rückenschmerzen behindert war, zeigte er mit seiner Partnerin Tynke Spoelstra-Reiser ebenfalls eine hervorragende Leistung - sie belegten Platz zwei; auf Platz drei Christian Nießner/Annette Nießner (Blau-Gelb Weiterstadt).

Den Abschluss machte die Hauptgruppe II A. Deutliche Sieger wurden Christian und Kim Weber vom TZ Ludwigshafen; ebenso klar den zweiten Platz ertanzten sich Henrik Benneke/Sabrina Schindler (TSG Backnang), die sich nach dreimonatiger Turnierpause eindrucksvoll zurück meldeten. Platz drei schafften Corbinian Butz/Nicole Maue (Rot-Weiß Kaiserslautern).

THOMAS WÜNSCH

## Hattrick bei den German Masters Hans Peter und Stephanie Reinhardt wieder Discofox-Meister

20 Minuten nach Mitternacht halten die Wertungsrichter zum letzten Mal die Punktetafeln für Stephanie und Hans Peter Reinhardt in die Höhe. Fünfmal die Note Eins erhalten die Inhaber der hp-dancecompany (Bad Kreuznach) für ihre Discofox-Kür, mit der sie die

Zuschauer im Kurhaus von Bad Münster am Stein-Ebernburg begeistert haben. Damit ist den beiden der Sieg bei den Discofox-German Masters in der S-Klasse sicher. Denn auch in den Disziplinen Slow und Quick hatten die Reinhardts die Höchstnote erhalten.

Vielen der Leser dürfte Stephanie Reinhardt noch unter ihrem Geburtsnamen Stephanie Branda bekannt sein. In ihrer Jugendzeit erreichte sie mit ihrem Bruder Stephan zweimal den Titel des Deutschen Meisters im Latein, siegte bei der French-, der Portugal- und der Dutch-Open. Nach einer mehrjährigen Tanzpause fand Stephanie mit Begeisterung und Leidenschaft zu den Straßentänzen Salsa und Discofox. Auch in der Salsa sind die Reinhardts Deutsche Meister.

Hans Peter Reinhardt und seine Ehefrau Stephanie sind an Erfolge gewöhnt. Seit zweieinhalb Jahren sind sie in Deutschland ungeschlagen und haben die German Masters bereits 2009 und 2010 gewonnen. Dass ihnen nun der Hattrick vor heimischem Publikum gelang, ist etwas Besonderes. Souverän hatte das Duo die Vorrunde sowie die Finalauftritte in Slow und Quick gemeistert, um sich dann ganz auf seinen Kürauftritt zu konzentrieren. Das Thema "Gladiator" hatten die beiden mit Liebe zum Detail umgesetzt. In ihrer Show faszinierten sie mit Ausdrucksstärke, Gefühl und Präzision.

Bei den German Masters zeigten die Bad Kreuznacher nicht nur ihr tänzerisches Können, sie bewiesen auch organisatorisches Talent. Dank der Unterstützung zahlreicher Helfer liefen die Wettbewerbe reibungslos. 124 Paare waren in den Klassen D, C, B, A und S sowie in den Senioren-Klassen angetreten.

RED

Stephanie und Hans Peter Reinhardt.  
Foto: privat

